Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 98

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 30. April
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 30 avril
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 98

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 98

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Muster und Modelle. Dessins et modèles. Disegni e modelli 65964—66018.
Sparta AG., Glarus.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
Société financière franco-suisse, Genève.
Société Anonyme Pension Beau-Séjour, Lausanne.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 17 T des KIAA betreffend Fabrikationsvorschriften für Textilien. Ordonnance n° 17 T de l'OGIT concernant les prescriptions sur la fabrication d'articles textiles.
Verfügung Nr. 482 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über die Preisgestaltung für Schokolade und Schokoladeprodukte. Prescriptions n° 482 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la fixation des prix du chocolat et des produits chocolatiers.
Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch (Quotenfestsetzung für den Monat Mai 1942). Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques (quotes-parts de rationnement pour le mois de mai 1942). Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, come pure della benzina semipesante per usi chimici e meccanici (fissazione delle aliquote per il mese di maggio 1942).
Konkurs- und Nachlasstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Schuldbriefe vom 10. April 1937, Beleg E, Serie II/4496, zu Fr. 19 000, lastend im III. Range, und zu Fr. 30 000, lastend im IV. Range auf der Besitzung Muri-Grundbuchblatt Nr. 510, des Hermann Fuhrer, Bäckermeister, in Muri bei Bern, zugunsten des Friedrich Fuhrer, Bäckermeister, Muri bei Bern, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 157³)

Bern, den 28. April 1942.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Sparbüchleins der Basellandschaftlichen Kantonalbank Nr. 58032, lautend auf Adolf Vögtli-Vögtli, Hochwald, mit einem Kapitalsaldo von Fr. 5367.85, wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von sechs Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt wird. (W 146²)

Liestal, den 20. April 1942.

Obergerichtskanzlei.

Auf Grundstück Nr. 1286 im Quartier Hof, Stadtgemeinde Luzern, Haus Nr. 621/0, Maihofstrasse 84, Luzern, ist folgender Schuldbrief verzeigt, der seit mehr als 10 Jahren nicht mehr verzinst worden ist, weil der Gläubiger nicht bekannt ist: Fr. 15 000, angegangen 1. August 1917, errichtet von Frau Witwe Josephine Mackley-Tschan.

In Anwendung von Art. 871 ZGB. wird hiermit der allfällige Gläubiger aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist wird der genannte Schuldbrief kraftlos erklärt und die bezügliche Pfandstelle frei. (W 152³)

Luzern, den 28. April 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Es werden vermisst: 1. Altgült von Fr. 119.05, auf Heimwesen «Egg», Oberberg, in Engelberg. Vorgang Fr. 4351.66; in gleichen Rechten Fr. 357.14. Errichtet 1769, ausgezogen den 6. August 1837. 2. Altgült von Fr. 228.57, auf der vorderen ganzen «Heeg», Schwand, Engelberg. Vorgang Fr. 4655.87; in gleichen Rechten Fr. 2142.86. Ausgezogen den 26. August 1874. 3. Die Aktienmäntel zu Nrn. 93/94 und 355/56 der Obwaldner Gewerbebank.

Allfällige Inhaber obgenannter Werttitel werden aufgefordert, diese innert 6 Monaten der unterfertigten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 155³)

Sarnen, den 28. April 1942.

Der Kantonsgerichtspräsident von Obwalden:
Jos. Küchler.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligation Nr. 603015 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für Fr. 1000, datiert vom 4. Februar 1941, verzinslich zu 3¾%, mit Halbjahreszinsscheinen ab 10. Oktober 1941, wird aufgefordert, diesen Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 159³)

Zürich, den 29. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 14. April 1942 wurde der Aufruf der vermissten folgenden Schuldbriefe bewilligt:

1. Schuldbrief für Fr. 7000, lautend auf Julius Burkart, Architekt, von Emmishofen, zugunsten der Schweizerischen Kreditanstalt, Depositenkasse III, in Zürich 3, datiert vom 13. September 1912;
2. Schuldbrief für Fr. 4000, ursprünglich Fr. 8000, lautend auf Bruno Schiller, Sekundarlehrer, von Zürich, zugunsten des Inhabers, datiert vom 2. April 1918,

beide Briefe lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 1938 an der Bionstrasse 15, in Zürich 7.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 160³)

Zürich, den 29. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Prima pubblicazione.

La Pretura di Mendrisio diffida l'eventuale sconosciuto detentore delle seguenti obbligazioni al portatore: Prestito federale 1930, al 4,3%, n° 147952, di fr. 5000, e Prestito federale 1931, al 4%, n° 085449, di fr. 1000, a produrle alla Pretura stessa entro il termine di sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (W 153³)

Mendrisio, 27 aprile 1942.

Per la Pretura:
Avv. Sergio Guglielmoni, segret.-asses.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 252 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. Oktober 1941 als vermisst aufgerufene Inhaberschuldbrief von Fr. 20 000 vom 26. September 1934, Belege Serie II, Nr. 6, haftend im II. Range auf der Besitzung Neuhausweg Nr. 50, Köniz-Grundbuchblatt Nr. 2972, des Jakob Wälti, alt Dachdeckermeister, Schlösslistrasse 11, Bern, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiermit kraftlos erklärt. (W 158)

Bern, den 28. April 1942.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der Gerichtspräsident von Erlach hat nach Ablauf der Auskündungsfrist unterm heutigen Tage kraftlos erklärt: Schuldbrief vom 1. März 1917, Beleg 502, für Fr. 1100, zugunsten des am 25. September 1940 gestorbenen Alfred Feissli, Landwirt, in Ins, lastend auf den Grundstücken Nummern 3706, 3878, 3885, 3893, 3900, 3904, 3912, 3934 und 3936 der Gemeinde Ins, Eigentümerin Frau Elise Probst, Abgeschiedene des Alfred Feissli, von und in Ins. (W 154)

Erlach, den 28. April 1942.

Der Gerichtspräsident:
Wittwer.

Par ordonnance du 28 avril 1942, le président du Tribunal du district du Lac a prononcé l'annulation et une deuxième expédition

de l'obligation 3½% de la Banque de l'Etat de Fribourg n° 978, de fr. 5000, au nom de Melle Rosette Risolde, fen Charles, à Praz, remboursable le 20 décembre 1942 et munie des coupons annuels au 20 décembre 1941 et 1942;

du carnet d'épargne de la Banque de l'Etat de Fribourg, n° 37250, soldant par fr. 5607.85, en faveur de Melle Rosette Risolde, feu Charles, à Praz;

du carnet d'épargne de la Caisse d'épargne de la ville de Morat, n° 24305, reporté sur compte n° 34379, de fr. 13 717.90, y compris l'intérêt 1940, en faveur de Melle Rosette Risolde, fen Charles, à Praz;

de l'obligation 3½% de la Banque populaire suisse, n° 30740, de fr. 1000, au nom de Melle Rosette Risolde, feu Charles, à Praz, remboursable le 7 janvier 1944 et munie des coupons 7 janvier 1941 et 7 juillet 1941.

Morat, le 28 avril 1942. (W 156)

Le président: Dr. N. Weck.

Widerrufe — Révocations

Das im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 11, 17 und 23 vom 15., 23. und 30. Januar 1942 sowie im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 3, 4 und 5 vom 17., 24. und 31 Januar 1942, publizierte Mortifikationsbegehren betreffend das Sparbeft Nr. 9753 der Aargauischen Kantonalbank Baden, lautend auf den Inhaber, wird infolge Wiederauffindung des Sparheftes andurch widerrufen. (W 161)

Baden, den 28. April 1942. Bezirksgericht.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Liegenschaften. — 1942. 27. April. Unter der Firma **Leutschenacker G. m. b. H.** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 21. April 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Zweck des Unternehmens ist der An- und Verkauf, ebenso der Neubau von Liegenschaften. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Gerhard Mayer, von Henau (St. Gallen), in Zürich, mit Fr. 10 000; Norbert Mayer, von Henau (St. Gallen), in Zürich, mit Fr. 9000, und Ernst Heilinger, von Solothurn, in Aarau, mit Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Ernst Heilinger. Domizil: Weinbergstrasse 15, in Zürich 1 (Architekturbureau Mayer).

Metallwaren aller Art. — 27. April. Unter der Firma **Gebr. Prokop AG. Zürich** ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 20. Februar 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Deren Zweck ist die Fabrikation von Metallwären aller Art, insbesondere die Uebernahme und der Weiterbetrieb der Metallwarenfabrik der Firma «Gebr. Prokop», in Zürich 2. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 160 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt von der Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebr. Prokop», in Zürich 2, deren Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1941, wonaeb die Aktiven Fr. 96 237.56 und die Passiven Fr. 15 798.33 betragen, zum Kaufpreise von Fr. 79 000, der durch Hingabe von 158 als vollliberiert geltenden Gesellschaftsaktien getilgt wird. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Josepb Prokop-Vachousek, von und in Zürich. Domizil: Zwirnerstrasse 70, in Zürich 2.

27. April. **Vereinigung schweizerischer Kerzenfabrikanten [VKF] (Association des Fabricants suisses de Bougies [AFB]),** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 2 vom 3. Januar 1941, Seite 13). In ihrer Versammlung vom 24. Oktober 1941 haben die Mitglieder dieses Vereins neue Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Der Name des Vereins lautet: **Vereinigung schweizerischer Kerzenfabrikanten [VKF] (Union des Fabricants suisses de Bougies [UFB]).** Zweck des Vereins ist die Wahrung der Interessen der schweizerischen Kerzenindustrie im allgemeinen und der einzelnen Branchen: Haushaltungskerzen, Baumkerzen, Kirchenkerzen usw. im besonderen. Vor allem sollen die Berufsinteressen der Mitglieder und die Kollegialität dieser unter sich gefördert werden. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, die Gruppenversammlungen, der Vorstand, die Gruppenvorstände, die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied und den Vorstandsmitgliedern der einzelnen Gruppen. In der Zeichnungsberechtigung ist keine Aenderung eingetreten. Das Geschäftsdomizil befindet sich in Zürich 2, Alpenquai 38.

27. April. Unter dem Namen **Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds der Firma Alfred Rosenstiel in Zürich** besteht auf Grund der Urkunde vom 1. April 1942 eine Stiftung mit Sitz in Zürich. Dieselbe hat den Zweck, Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten von Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts der Firma «Alfred Rosenstiel», in Zürich, zu fördern und dem Personal, insbesondere langjährigen und verdienten Beamten, Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts, auch wenn solche altershalber oder wegen Invalidität aus der Firma ausscheiden, Unterstützungen zu gewähren. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Alfred Rosenstiel, Vorsitzender; Margrit Rosenstiel geb. Hauser, beide von Buchs (Zürich), in Zürich, und Elvira Meerson geb. Pemsel, von Zürich, in Weiningen. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Domizil: Kanzleistrasse Nr. 126, in Zürich 4 (bei der Firma Alfred Rosenstiel).

27. April. Vereinigung schweizerischer Pflastersteinproduzenten «Prodadi», Genossenschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1938, Seite 1889). Emil Baumann ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und zugleich als Vizepräsident gewählt Hans Marti, von und in Matt (Glarus). Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

27. April. **«Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft («Vita» Compagnie d'Assurances sur la vie) («Vita» Compagnia di Assicurazioni sulla vita umana) («Vita» Compañia de Seguros sobre la Vida) («Vita» Life Insurance Company Limited) («Vita» Levensverzekering-Maatschappy),** in Zürich 2 (SHAB. Nr. 2 vom 6. Januar 1942, Seite 17). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Subdirektor Dr. Georges Dubois zum stellvertretenden Direktor befördert; er führt weiterhin Kollektivunterschrift.

Feilwerkzeuge aller Art. — 27. April. **Furler & Wiederkehr,** Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1940, Seite 1806), Fabrikation von Feilwerkzeugen aller Art. Der Gesellschafter Bernhard Friedr. Wiederkehr-Mayer wohnt in Zürich 9. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Altstetterstrasse 121, in Zürich 9.

Mineralwasser usw. — 27. April. Inhaber der Firma **Pierre Seydoux-Bueler,** in Zürich, ist Pierre Seydoux-Bueler, von Grattavache (Freiburg), in Zürich 8. Einzelprokura ist erteilt an Claire Seydoux geb. Bueler, von Grattavache (Freiburg), in Zürich, Ehefrau des Inhabers. Handel en gros in Mineralwasser und alkoholfreien Getränken. Seefeldstrasse 60.

Weinimport. — 27. April. Inhaber der Firma **St. A. Simeon,** in Küsnacht, ist Stefan Anton Simeon-Sojka, von Lenz (Graubünden), in Küsnacht (Zürich). Weinimport. Zürichstrasse 139.

Rideaux-Fabrikation, Dekorationsstoffe. — 27. April. **J. & L. Weil,** Kollektivgesellscbaft, in Zürich (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1939, Seite 277), Rideaux-Fabrikation, Dekorationsstoffe. Die Gesellschaft hat sich infolge Geschäftsaufgabe aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

27. April. **Milchgenossenschaft Oberhof-Fischenthal,** in Fischenthal (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1938, Seite 2025). Diese Genossenschaft hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 10. Oktober 1941 auf die Eintragung im Handelsregister und dadurch auf das damit verbundene Recht der Persönlichkeit verzichtet; sie besteht als einfache Gesellscbaft ohne Eintragung weiter. Passiven sind keine vorhanden. Die Genossenschaft wird als liquidiert im Handelsregister gelöscht.

Bureaubedarfsartikel usw. — 27. April. **Kartro AG. (Kartro SA.),** Erzeugung und Vertrieb von Bureaubedarfsartikeln usw. Diese Gesellschaft hat den Sitz von Zürich (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1941, Seite 2574) nach Genf (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1942, Seite 817), verlegt. Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Bureaubedarfsartikel usw. — 27. April. **Kartro SA. (Kartro AG.).** Die im Handelsregister des Kantons Genf, mit Sitz in Genf (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1942, Seite 817), eingetragene Aktiengesellschaft hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. März 1942 unter der gleichen Firma in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, der Kauf, der Verkauf und die Vertretung von allen Bureauartikeln, -maschinen und -einrichtungen sowie verwandten Artikeln. Für den Hauptsitz und die Filiale führen Einzelunterschrift das einzige Verwaltungsratsmitglied Fréderic Weber und die Directrice Hélène Weber geb. Dupont, beide von Menziken (Aargau), in Genf. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 86, in Zürich 1 (bei Dr. Marcus Wyler).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Eisen, Glas, Kohlen. — 1942. 24. April. Die Einzelfirma **A. Glaser,** Eisen, Glas und Kohlen, in Lyss (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1940, Seite 353), hat Kollektivprokura erteilt an Alexander Marti, von Rapperswil (Bern), und an Hedwig Glaser, von Reinach (Basel-Land), beide in Lyss.

Bureau Bern

Metzgerei. — 28. April. **Ernst Hadorn,** Gross- und Kleinmetzgerei, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 209 vom 30. September 1920, Seite 1867). Die Firma wird infolge Geschäftsverkaufs im Handelsregister gelöscht.

28. April. **Bertha Wittwer, Leinenstube,** Handel in Emmentaler-Leinen, Vertrieb von technischen Neuheiten, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1940, Seite 765). Die Firma wird infolge Geschäftsverkaufs im Handelsregister gelöscht.

Hotel. — 28. April. **Rost & Hubli,** mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma sind Jeanne Rost, von Biel, und Lisa Hubli, von Oberiberg, beide in Bern, eine Kollektivgesellscbaft eingegangen, welche am 1. Mai 1942 ihren Anfang nehmen wird. Pacbt und Betrieb des «City-Hotel», Bubenbergplatz 7.

Ueberseeische Produkte. — 28. April. **G. Rudin & Cie.,** Kommanditgesellscbaft, Import überseeischer Produkte und Kommissionen, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1936, Seite 1674). Neues Geschäftsdomizil: Kapellenstrasse 30.

28. April. **Immobiliengesellschaft Imag AG.,** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 304 vom 26. Dezember 1939, Seite 2554). Aus dem Verwaltungsrat sind Fritz und Hans Lauper ausgeschieden; ibre Unterschriften sind erloschen. Als einziges Mitglied wurde, mit Einzelunterschrift, gewählt, in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1942, Christian Hess, von Huttwil, in Bern.

28. April. **Fürsorgefonds der Firma Stucker & Zesiger,** mit Sitz in Bern. Unter diesem Namen ist am 25. April 1942, gemäss Art. 80 ff. ZGB. eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt im allgemeinen die wirtschaftliche Fürsorge für das Personal der Kommanditgesellschaft «Stucker & Zesiger», namentlich für dasjenige, welches wegen Invalidität oder Alter nicht mehr voll arbeitsfähig ist; die Fürsorge kann sich auch auf die Familienangehörigen oder Hinterlassenen des Personals der Stifterin erstrecken. Die Stiftung wird vertreten durch einen dreigliedrigen Stiftungsrat, der von der Firma «Stucker & Zesiger» gewählt wird; dabei wird ein Mitglied aus dem Kreis des Personals der Firma bestimmt. Gegenwärtig setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: Hermann Stucker, von Bowil, in Bern, Präsident; Emil Sander, von Rüti bei Lyssach, in Bern, als Vertreter des Personals, Protokollführer; Willy Erwin Zesiger, von Bargen, in Belp, Mitglied. Sie zeicbnen je zu zweien kollektiv. Domizil: Aarbergergasse 63, bei der Stifterin.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte April 1942

Première quinzaine d'avril 1942 — Prima quindicina d'aprile 1942

I. Abteilung — Ire Partie — Ia Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

65964—66018

Nr. 65964. 28. März 1942, 10¼ Uhr. — Offen. — 5 Modelle. — Damenkleider. — Walter Kriesemer & Co., Fabrikation von Damenkleidern und Blusen, Spitzen, St. Gallen (Schweiz). — Priorität: I. Schweizerische Modewoche, Zürich, eröffnet am 28. Februar 1942.

Nr. 65965. 30. März 1942, 15 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Wandkonstruktionen für Häuser; verkämmte Bretter. — Friedrich Hirt, Baumeister, Degenau bei Bischofszell (Schweiz).

Nr. 65966. 1. April 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Büstenhalter, Morgenröcke. — Käte Schenkel-Eckert, Horn (Schweiz).

Nr. 65967. 1. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Stopfunterlagen. — Franz **Küttel,** Kaufmann, Hallwilstrasse 28, Zürich (Schweiz). Vertreter: Rebmann, Kupfer & Co., Zürich.

Nr. 65968. 2. April 1942, 9 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Haarwickler (Lockenwickler).— Elisabeth **Buholzer-Girard,** Bergstrasse 24, Luzern (Schweiz).

Nr. 65969. 2. April 1942, 9½ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Reklamebild. — Rolf A. **Huber,** Weinbergstrasse 1, Zürich 1 (Schweiz).

Nr. 65970. 2. April 1942, 10 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Eisenmöbel. — **Bigler, Spichiger & Cie. A.G.,** Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz).

Nr. 65971. 2. April 1942, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Damenstrümpfe. — **Wellinger** & Co., Strumpffabrik, Wädenswil (Schweiz).

Nr. 65972. 2. April 1942, 15 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Setzapparat für Hülsenfrüchte in Stickelpflanzung. — Rudolf **Spring-Mathys,** Schnittweierhöhe, Steffisburg (Schweiz).

Nr. 65973. 2. April 1942, 15 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Säemaschine für Mohn, Rüben- und Kohlarten. — Rudolf **Spring-Mathys,** Schnittweierhöhe, Steffisburg (Schweiz).

N° 65974. 2 avril 1942, 18 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Humecteur pour étiquettes. — **Gern** & Cie, Fabrique d'étiquettes et autres, Grands Pins 2, Neuchâtel (Suisse).

N° 65975. 2 avril 1942, 19 h. — Ouvert. — 5 modèles. — Meubles. — **Kohlbrunner** & Cie, Fabrique de meubles en tubes d'acier, Couvet (Suisse).

Nr. 65976. 2. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Selfenschalc. — Jakob **Keller,** Kaufmann, Sulzbergstrasse 55, Wettingen (Schweiz).

Nr. 65977. 4. April 1942, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schuhverschluss. — Vinzenz **Madritsch,** Glärnischstrasse 35, Zürich 2 (Schweiz).

Nr. 65978. 4. April 1942, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Luftschutztüre. — Otto **Sorg,** diplomierter Architekt, Neugasse 84, Zürich (Schweiz).

Nr. 65979. 4. April 1942, 20 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Mützen; Turbane. — Franz **Posener,** Maurcn (Liechtenstein). Vertreter: L. Weil, Weststrasse 84, Zürich.

Nr. 65980. 4. April 1942, 21 Uhr. — Offen. — 6 Muster. — Kaffee- und Tecpackungen. — **Kolanda A.-G.,** Schubert-Strasse 4, Luzern (Schweiz).

Nr. 65981. 7. April 1942, 10¾ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Verdunkelungsvorrichtung für Fahrzeuglaternen. — Werner **Binz,** Hessstrasse 32, Liebefeld bei Bern (Schweiz).

Nr. 65982. 7. April 1942, 14 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Graburnen. — Hans **Abeggien,** Holzgrabmalgeschäft, Ringgenberg (Bern, Schweiz).

Nr. 65983. 7. April 1942, 15 Uhr. — Versiegelt. — 9 Modelle. — Eisenmöbel. — **Bigler, Spichiger & Cie. A.G.,** Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz).

Nr. 65984. 7. April 1942, 17 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Geflochtene Schuhsehnur. — **Jhco Aktiengesellschaft J. Hollenweger & Cie.,** Zofingen (Schweiz).

Nr. 65985. 7. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Briefmappe. — **H. Goessler & Cie. A.-G.,** Glärnischstrasse 24, Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 65986. 8. April 1942, 12 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Schreibblock. — Walter **Scharpf,** Jungfrauweg 6, Luzern (Schweiz).

Nr. 65987. 8. April 1942, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Filterportionenpackung für Tee. — Kurt **Reininghaus,** Freyastrasse 19, Zürich 4 (Schweiz).

Nr. 65988. 8. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Trockenkloscttt. — Jakob **Merz,** Effingerstrasse 17, Bern (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 65989. 9. April 1942, 4 Uhr. — Versiegelt. — 3 Muster. — Etiketten. — **Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln,** Kempttal (Schweiz).

N° 65990. 9 avril 1942, 4 h. — Cacheté. — 13 modèles. — Supports pour étalage de pièces d'horlogerie; valise pour horlogerie. — Georges **Stehlé,** Rue Numa-Droz 93, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Nr. 65991. 9. April 1942, 10¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Warenumsatzsteuer-Quartalabrechnungsleittabelle. — Heinrich Emil **Gort,** Albisstrasse 114, Zürich 2 (Schweiz).

Nr. 65992. 9. April 1942, 12 Uhr. — Versiegelt. — 28 Modelle. — Stickereien. — Emil **Koller,** Gais (Schweiz).

Nr. 65993. 9. April 1942, 14 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Bestandteile für Vorrichtung zum Erzeugen von Warmluftbewegung. — August **Runser,** Muespacherstrasse 55, Basel (Schweiz).

Nr. 65994. 9. April 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Stiftniete für einseitig zugängliche Metallgegenstände. — Georg **Jaeger,** Malzstrasse 10, Zürich 3 (Schweiz).

Nr. 65995. 9. April 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Blatt zur Aufnahme von Postcheckabschnitten. — Eduard **Tschaggelar,** Schänzlihalde 34, Bern (Schweiz).

Nr. 65996. 9. April 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zeitungshalter. — Emil **Suter,** Drechslermeister, Rorschacherstrasse 53, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 65997. 9. April 1942, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Beinschemel. — Arnold **Kündig,** Hirslanderstrasse 18, Zürich 7 (Schweiz).

Nr. 65998. 10. April 1942, 14 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Leitungsdrahtklemme für elektrische Apparate aller Art. — J. **Eisenhofer,** Elektrotechnische Artikel, Urwerf 25, Schaffhausen (Schweiz).

Nr. 65999. 10. April 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fassungsreif für Mineralleckstein. — A. **Fischbach-Koch,** Handlung und Futtermittel, Villmergen (Schweiz).

Nr. 66000. 13. April 1942, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Plakate. — Benjamin **Studer,** Fröhlichstrasse 27, Zürich 8 (Schweiz).

Nr. 66001. 28. März 1942, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Holzsandalen. — Max **Kopp,** Schreiner, Hinterdorf, Schwyz (Schweiz).

Nr. 66002. 7. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 47 Modelle. — Spielwaren. — Max **Stockmann;** und Arnold **Stockmann,** Maihofstrasse 36, Luzern (Schweiz).

Nr. 66003. 7. April 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Spielwaren. — Max **Stockmann;** und Arnold **Stockmann,** Maihofstrasse 36, Luzern (Schweiz).

Nr. 66004. 8. April 1942, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Velokoffer. — Martin **Nauer,** Coiffeurmeister, Islikon (Schweiz).

Nr. 66005. 10. April 1942, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Halter zum Abziehen von Rasierklingen. — Hans **Beck,** Brunngasse 24, Bern (Schweiz).

Nr. 66006. 11. April 1942, 14 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Topf- und Schüsselreiniger. — Hulda **Gsell,** Talwiesenstrasse 160, Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

N° 66007. 11 avril 1942, 17 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Tube. — Richard **Thomas,** Rue Winkelried 4, Genève (Suisse). Mandataire: Dr J.-D. Pahud, Lausanne.

N° 66008. 11 avril 1942, 20 h. — Cacheté. — 1 dessin. — Pointeau-percuteur. — Robert **Cruchon,** Rue de Lausanne 21, Genève (Suisse).

Nr. 66009. 13. April 1942, 13 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Umstandskleid. — **Hugo Brandeis Aktiengesellschaft,** Weinbergstrasse 29, Zürich (Schweiz).

N° 66010. 13 avril 1942, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Meubles grammo. — Robert **Bosson,** Radio-meubles, Vésenaz (Genève, Suisse).

Nr. 66011. 13. April 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 10 Modelle. — Blusen, Nachthemden, Liseuse. — Käte **Schenkel-Eckert,** Horn (Schweiz).

Nr. 66012. 13. April 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 26 Muster. — Baumwollstickereien. — **Fitzi** & Co., Gais (Schweiz).

Nr. 66013. 13. April 1942, 17¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Dose. — **Quidort A.G.,** Schaffhausen (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 66014. 14. April 1942, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kreuzsupport zum Aufspannen auf den Bohrmaschinentisch. — W. **Fehlmann,** Maschinenbau, Seengen (Schweiz).

Nr. 66015. 15. April 1942, 9 Uhr. — Offen. — 3 Muster. — Etiketten. — **Eidenbenz-Seitz** & Co., Unterstrasse 24, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 66016. 15. April 1942, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Etui für Trockenrasierapparat. — **Kobler** & Co., Fabrik für Bureauapparate und Spezialartikel, Huttenstrasse 46, Zürich 6 (Schweiz).

Nr. 66017. 26. März 1942, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Möbel. — Emil **Benkler,** Schiller-Strasse 30, Basel (Schweiz).

Nr. 66018. 9. April 1942, 14 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zwischen- und Aufnähsohlen für Schuhwerk. — Kläre **Egger;** und Paul **Mrosek,** senior, Dreikönigstrasse 12, Zürich 2 (Schweiz).

II. Abteilung — IIme Partie — IIa Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — IIIme Partie — IIIa Parte

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

Nr. 48790. 7. Januar 1932, 12 Uhr. — (III. Periode 1942/47). — 2 Modelle. — Waschseilwickler. — Hans **Wittwer,** Biel (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 48979. 17. Februar 1932, 17 Uhr. — (III. Periode 1942/47). — 2 Muster. — Etiketten. — A. **Günther** & Co., St. Gallen (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 48998. 23. Februar 1932, 4 Uhr. — (III. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Gestell zum Einsetzen von Kannen. — **« Astra » Fett- und Oelwerke A.-G.,** Steffisburg (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 49023. 26. Februar 1932, 10 Uhr. — (III. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Handgriff für Gefässe. — **Sigg A.-G. Aluminium- & Metallwarenfabriken,** Frauenfeld (Schweiz); registriert den 23. April 1942.

N° 49449. 27 mai 1932, 18 h. — (IIIe période 1942/47). — 2 modèles. — Meubles. — **Etablissements L. Cormier,** Genève (Suisse). Mandataires: Imer, Dériaz & Cie, Genève; enregistrement du 14 avril 1942.

Nr. 58044. 4. Januar 1937, 15 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Wandsekretär zum Aufhängen. — R. **Hartung,** Innenausbau, Zürich (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 58057. 8. Januar 1937, 12 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Spannvorrichtung für Handsägen. — Walter **Hatt,** Rindermarkt 21, Zürich (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 58076. 12. Januar 1937, 20 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. (von 2). — Motorpumpengehäuse. —. Ernst **Griner,** Velohändler, Schafisheim (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 58272. 16. Februar 1937, 9½ Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Bürste zum Reinigen von Kochplatten. — Hans **Riesterer,** Bürstenfabrik, Bern (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 58276. 17. Februar 1937, 7 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Muster. — Gummilitzenaufmachungen. — **Butsch-Vorsteher,** Schuhriemen- und Gummilitzenfabrik, Frauenfeld (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 58277. 17. Februar 1937, 7 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Muster. — Gummilitzenaufmachungen. — **Butsch-Vorsteher,** Schuhriemen- und Gummilitzenfabrik, Frauenfeld (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 58278. 17. Februar 1937, 7 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Gummilitzenaufmachungen. — **Butsch-Vorsteher,** Schuhriemen- und Gummilitzenfabrik, Frauenfeld (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Nr. 58311. 19. Februar 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Verdunkelungsvorrichtung für elektrische Lampen. — **Blumer** & Cie., Metallwarenfabrik und mechanische Spenglerei, Zürich (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 58316. 19. Februar 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 2 Muster. — Spule und Beutel für Fischereiartikel. — **Burk & Cie.**, Seilerwaren und Fischereiartikel, Basel (Schweiz); registriert den 23. April 1942.

Nr. 58322. 22. Februar 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Modell. — Etui für Utensilien zur Bestimmung des Zuckergehaltes im Harn. — **Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern**, Bern (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

Nr. 58335. 16. Februar 1937, 17 Uhr. — (II. Periode 1942/47). — 1 Muster. — Verpackung für kochfertige Suppen. — **Hügli Nährmittel A.-G.**, Arbon (Schweiz); registriert den 14. April 1942.

N° 58344. 25 février 1937, 19 h. — (IIe période 1942/47). — 1 modèle. — Montre-bracelet fantaisie. — **Hilaire Uhlmann**, Genève (Suisse); enregistrement du 14 avril 1942.

Nr. 66016. 15. April 1942, 19 Uhr. — (II. und III. Periode 1947/57). — 1 Modell. — Etui für Trockenrasierapparat. — **Kobler & Co.**, Fabrik für Bureauapparate und Spezialartikel, Huttenstrasse 46, Zürich 6 (Schweiz); registriert den 21. April 1942.

Neuer Vertreter — Nouveau mandataire — Nuovo mandatario

Nr. 48839. **Oka A.-G.**, Nüschelerstrasse 30, Zürich 1.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

Nr. 40536. 5. April 1927. — 1 Modell. — Konfiseriepackung.
Nr. 40561. 13. April 1927. — 1 Modell. — Gemüsemesser.
Nr. 40562. 13. April 1927. — 1 Modell. — Truhe für Essbestecke.
Nr. 40565. 13. April 1927. — 2 Modelle. — Reguliervertile für Wasser- und Dampfheizungen.
Nr. 40568. 14. April 1927. — 1 Muster. — Plakat.
N° 40570. 13 avril 1927. — 1 modèle. — Porte-savon.
N° 40571. 13 avril 1927. — 1 modèle. — Chevalet de boîte d'instrument de mesure.
N° 40579. 6 avril 1927. — 2 modèles. — Bagues pour la fixation de carcasses d'abat-jour pour lampes électriques.
Nr. 48777. 1. Januar 1932. — 3 Modelle. — Krampfadernstrümpfe.
Nr. 48778. 4. Januar 1932. — 1 Modell. — Heuschrote.
Nr. 48781. 5. Januar 1932. — 3 Modelle (Saldo von 9). — Griffe für Fensterverschlüsse.
Nr. 48795. 8. Januar 1932. — 1 Muster. — Werbefaltbriefbogen mit Ansichten.
Nr. 48810. 5. Januar 1932. — 1 Modell. — Spucknapf.
Nr. 48812. 9. Januar 1932. — 10 Modelle. — Fräswerkzeuge.
Nr. 48823. 13. Januar 1932. — 1 Modell. — Einrahmungsapparat.
N° 48825. 14 janvier 1932. — 3 modèles. — Jauge pour aiguilles; étui pour aiguilles; carte pour aiguilles.
Nr. 58046. 4. Januar 1937. — 1 Modell. — Fegbürsten- und Besenhalter.
Nr. 58048. 5. Januar 1937. — 5 Muster. — Lebensmittelpackungen.
Nr. 58049. 6. Januar 1937. — 10 Modelle. — Luftschutzanlagen.
N° 58050. 6 janvier 1937 — 1 modèle. — Dispositif de fixation d'un pinceau sur un manche.
Nr. 58051. 6. Januar 1937. — 124 Muster. — Stickereien.
Nr. 58053. 7. Januar 1937. — 1 Modell. — Luft-Rotationsreklameschilder mit Kugellagerung.
Nr. 58055. 7. Januar 1937. — 14 Modelle. — Holzschnitzerei- und Drechslereigegenstände.
Nr. 58056. 8. Januar 1937. — 1 Modell. — Schleif- und Polierapparat.
Nr. 58058. 8. Januar 1937. — 1 Modell. — Verdunkelungsstore.
Nr. 58059. 8. Januar 1937. — 2 Modelle. — Schalen.
Nr. 58060. 9. Januar 1937. — 1 Muster. — Umschlag für Reklamebroschüre (Berner Baugewerbekalender).
Nr. 58064. 11. Januar 1937. — 1 Modell. — Drehwerkzeug (Stahlhalter für diverse Drehstähle, mit zugehörigem Klemmfutter).
Nr. 58065. 11. Januar 1937. — 1 Modell. — Winkelsperrholz.
Nr. 58066. 11. Januar 1937. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Oeffnen von Blechdosen aller Art.
Nr. 58067. 11. Januar 1937. — 1 Modell. — Rasierklingentrockner.
Nr. 58068. 11. Januar 1937. — 37 Muster. — Schuhwerk und Schuhschnallen.
Nr. 58069. 11. Januar 1937. — 1 Modell. — Sturmlaterne mit Abblendvorrichtung.
Nr. 58072. 12. Januar 1937. — 1 Modell. — Essigflasche.
Nr. 58073. 12. Januar 1937. — 1 Modell. — Löschgerät.
Nr. 58074. 12. Januar 1937. — 2 Modelle. — Blechschiene und Vorreiber für Verdunkelungsvorrichtung.
Nr. 58075. 12. Januar 1937. — 3 Modelle. — Fräswerkzeuge.
Nr. 58077. 7. Januar 1937. — 616 Muster. — Kettenstichstickereien.
Nr. 58080. 13. Januar 1937. — 4 Modelle. — Einhängegestelle und Anodenhalter.
Nr. 58082. 14. Januar 1937. — 3 Modelle. — Verdunkelungsvorrichtungen.
Nr. 58083. 14. Januar 1937. — 6 Modelle. — Kartonschachteln zum Abschirmen der Lichtschalter für den Luftschutz.
Nr. 58085. 15. Januar 1937. — 10 Modelle. — Garten- und Krankenmöbel aus Stahlrohr.
Nr. 58086. 15. Januar 1937. — 5 Modelle. — Leiternbeschläge.
Nr. 58087. 15. Januar 1937. — 1 Modell. — Verdunkelungseinrichtung.
Nr. 58088. 15. Januar 1937. — 1 Modell. — Automatischer Zugventilator für diverse Feuerungsanlagen.
Nr. 58089. 12. Januar 1937. — 1 Muster. — Versicherungsprospekt.
N° 58142. 13 janvier 1937. — 1 modèle. — Repasse-cravates.
Nr. 65877. 11. März 1942. — 1 Modell. — Bogen zur Aufnahme von Postcheckbelegen (Löschung infolge Verzichtleistung vom 9. April 1942).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Sparta AG., Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 25. April 1942 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art 742 OR. aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche unverzüglich bei der Gesellschaft anzumelden.

Lausanne, den 27. April 1942. (AA. 77[1])

Sparta AG. In Liq.:
Der Liquidator.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 19. Februar 1942 der Firma **Alb. Schmidt** in Bern ausgestellte rote Reisekarte für den Reisenden Bolli Robert, in Schaffhausen, mit Nummer 12117/117, ist verloren gegangen und wird hiermit kraftlos erklärt. (AA. 80)

Bern, den 29. April 1942. **Der Regierungsstatthalter I:**
Maurer.

Société financière franco-suisse

Rue de la Corraterie 11, Genève.

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 CO.

Première publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 29 avril 1942 a autorisé le conseil d'administration à racheter des actions de priorité sociales pour une somme maximum de fr. 750 000, en vue de leur annulation et d'une réduction de capital correspondante.

En application de l'article 733 CO., les créanciers de la société auront la faculté, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, de produire leurs créances au domicile de la société et d'exiger d'être désintéressés ou garantis. (AA. 81[3])

Le conseil d'administration.

Société Anonyme Pension Beau-Séjour, Lausanne

Conformément à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, modifiée à diverses reprises par le Conseil fédéral, sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations, soit délégations, de l'emprunt hypothécaire en second rang de fr. 1 100 000 du 27 avril 1911, sont convoqués en assemblée générale pour le mercredi 13 mai 1942, à 14¼ heures, dans la salle de la Bourse, à Lausanne.

Ordre du jour:

1. Nomination du président de l'assemblée.
2. Rapport du conseil d'administration de la société débitrice et du gérant de la grosse sur les projets de liquidation de la société après désintéressement partiel des créanciers obligataires.
3. Remise totale des intérêts dus échus au jour de l'assemblée.
4. Renonciation par les créanciers obligataires à leur droit au remboursement du capital contre versement, pour solde de compte, d'une somme égale au 45% du montant nominal des obligations, qui pourra être augmentée du résidu éventuel de la liquidation de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par l'Union de banques suisses, Lausanne, Place St-François 1, sur présentation des titres ou de récépissés de banque en tenant lieu. Le plan de répartition peut être consulté auprès de cette banque. Il sera adressé aux obligataires dont l'adresse est connue de la débitrice. (AA. 78[3])

Lausanne, le 27 avril 1942.

Le gérant de la grosse:
Union de banques suisses
Lausanne.

Le conseil d'administration
de la Société Anonyme
Pension Beau-Séjour.

Société Anonyme Pension Beau-Séjour, Lausanne

Conformément à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, modifiée à diverses reprises par le Conseil fédéral, sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations de l'emprunt par obligations, soit délégations, de l'emprunt hypothécaire grevant en 1er rang partie des immeubles, propriété de cette société (villas) de fr. 200 000, du 25 mars 1911, sont convoqués en assemblée générale pour le mercredi 13 mai 1942, à 15½ heures, dans la salle de la bourse, à Lausanne.

Ordre du jour:

1. Nomination du président de l'assemblée.
2. Rapport du conseil d'administration de la société débitrice et du gérant de la grosse sur les projets de liquidation de la société après désintéressement partiel des créanciers obligataires.
3. Remise totale des intérêts dus échus au jour de l'assemblée.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par l'Union de banques suisses, Lausanne, Place St-François 1, sur présentation des titres ou de récépissés de banque en tenant lieu. Le plan de répartition peut être consulté auprès de cette banque. Il sera adressé aux obligataires dont l'adresse est connue de la débitrice. (AA. 79[2])

Lausanne, le 27 avril 1942.

Le gérant de la grosse:
Union de banques suisses
Lausanne.

Le conseil d'administration
de la Société Anonyme
Pension Beau-Séjour.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 17 T des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Vorschriften über die Produktionslenkung für Textilien

(Fabrikationsvorschriften)

(Vom 24. April 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 17 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Januar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung für Textilien), verfügt:

I. Vorschriften über die Verarbeitung von Geweben, Geflechten, Wirk- und Strickstoffen. A. Wolle. Art. 1. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen nur Gewebe, Wirk- und Strickstoffe verwendet werden, welche gewichtsmässig höchstens 70% Wolle und mindestens 30% Beimischungsmaterial (Art. 3) enthalten:

Männer-, Jünglings- und Knabenanzüge,
Mäntel für Männer, Jünglinge und Knaben,
Pelerinen, ausgenommen gummierte,
Skibekleidung,
Socken, Strümpfe und Handschuhe (vergleiche Art. 4 und 6),
Kleinkinderwäsche und -bekleidung (vergleiche Art. 4),
Leibbinden, Knie- und Brustwärmer.

Art. 2. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen nur Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe verwendet werden, welche gewichtsmässig höchstens 50% Wolle und mindestens 50% Beimischungsmaterial (Art. 3) enthalten:

Oberkleider und Mäntel für Frauen, Töchter und Mädchen,
Unterwäsche (vergleiche Art. 5),
Pullover, Westen, Gilover, Jacken, Lismer,
Kopfbedeckungen,
Sporthemden und -blusen.

Art. 3. Als Wolle gelten die Schur- und Gerberwolle sowie Mohair.

Die in Art. 1 und 2 genannten Beimischungsmaterialien können bestehen aus:

a) Zellwolle,
b) Kunstseide,
c) Reisswolle (Kunstwolle) und Kämmlingen,
d) Baumwoll-, Leinen- und Hanfabfällen.

Sofern Baumwolle mitverwendet wird, ist diese auf die Wollquote anzurechnen.

B. Baumwolle, Leinen und Hanf. Art. 4. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe verwendet werden, welche bis zu 100% Baumwolle, Leinen oder Hanf, einzeln oder zusammen, enthalten; dagegen ist die Verwendung von Wolle, Reisswolle (Kunstwolle) oder Kämmlingen untersagt, unter Vorbehalt der Vorschriften der Art. 1 und 2:

Ober- und Unterleintücher, inklusive Barchentleintücher,
Bettkissenanzüge in Leinwandbindung,
Bettmolton,
Küchen-, Hand- und Badetücher,
Taschentücher,
Kleinkinderwäsche und -bekleidung (vergleiche Art. 1),
Gazewindeln,
Taghemden aller Art für Männer, Jünglinge und Knaben (ausgenommen Futter und Einlagen),
Männerberufskleider, gefärbt und bunt gewoben, in Form von Jacken, Hosen, Combinaisons und Overalls,
Knabenhosen, Athletikhosen aus Satin und Köper, gefärbt,
Männerhosen, bunt gewoben,
Artikel aus Geweben mit Garnnummern 70/1 englisch oder Nr. 140/2 englisch und feiner, in Kette und Schuss,
Regen- und Windbekleidungen aus Geweben mit Garnnummern 60/2 englisch und feiner, ausgenommen gummierte,
Artikel aus Voile und Marquisette, hergestellt aus Zwirn 100/2 englisch und feiner,
Hosentaschenfutter,
Socken, Strümpfe und Handschuhe (vergleiche Art. 1 und 6),
Bade- und Schwimmanzüge,
Schuhnesteln für Sport- und Militärschuhe.

Art. 5. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen nur Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe verwendet werden, welche gewichtsmässig

a) höchstens 50% Baumwolle allein und mindestens 50% Beimischungsmaterial; oder
b) höchstens 65% Leinen oder Hanf einzeln oder zusammen und mindestens 35% Beimischungsmaterial; oder
c) höchstens 50% Baumwolle, Leinen oder Hanf zusammen und mindestens 50% Beimischungsmaterial

enthalten, wobei die Beimischung von Wolle sowie deren Abfälle aller Art, unter Vorbehalt der Vorschriften der Art. 1 und 2, untersagt ist:

Unterwäsche (vergleiche Art. 2), ausgenommen sämtliche Korsettartikel,
Nachthemden und Pyjamas,
Taghemden für Frauen, Töchter und Mädchen,
Verbandstoffe und daraus hergestellte Verbandmaterialien,
Mantel-, Rock- und Gilettaschenfutter für Männer-, Jünglings- und Knabenbekleidung,
Duvetanzüge, glatt und gemustert,
Tischtücher und Servietten, Baumwolle enthaltend (vergleiche Art. 6),
Sportleibchen und Trainingsanzüge,
Uebrige Berufskleider, inklusive Berufsschürzen (ausgenommen Käser-, Metzger-, Küfer-, Küchen- und Zierschürzen), soweit nicht unter Art. 4 genannt,
Oberkleider, soweit nicht unter Art. 4 genannt,
Bettkissenanzüge, soweit nicht unter Art. 4 genannt,
Schuhnestein, soweit nicht unter Art. 4 genannt.

Als Beimischungsmaterial können, ausgenommen Wolle, Baumwolle, Leinen, Hanf und deren Abgänge, alle Materialien, wie z. B. Seide, Schappe, Bourrette, Kunstseide oder Zellwolle, verwendet werden.

C. Leinen und Hanf. Art. 6. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe verwendet werden, welche bis zu 100% Leinen oder Hanf, einzeln oder zusammen, enthalten, wobei die Verwendung und Beimischung von Wolle und Baumwolle sowie deren Abfälle aller Art untersagt ist:

Blachen für Bedachungen aller Art,
Futter- und Schneiderleinwand,
Handschuhe (vergleiche Art. 1 und 4),
Gamaschen,
Käsetücher,
Liegestuhlstoffe,
Malerleinwand,
Passiertücher,
Regenschutzdecken für Tiere,
Storenstoffe,
Marktnetze, Hutgeflechte,
Tischtücher und Servietten (vergleiche Art. 5),
Berufsschürzen, soweit nicht unter den Art. 4 und 5 genannt, ausgenommen Zierschürzen.

D. Uebrige Materialien. Art. 7. Für die Anfertigung der in den Art. 1, 2 und 4—6 nicht aufgeführten Waren dürfen keine Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe, welche Wolle, Baumwolle, Leinen oder Hanf enthalten, verwendet werden; dagegen sind z. B. Seide, Schappe, Bourrette, Kunstseide, Zellwolle, Jute zugelassen. Vorbehalten bleiben die Vorschriften des Art. 8.

E. Verarbeitungsverbot für Textilien. Art. 8. Für die Anfertigung der nachstehend aufgeführten Waren dürfen überhaupt keine Textilien verwendet werden:

Künstliche Blumen aller Art,
Schaufensterdekorationen (Molton usw.),
Badeteppiche,
Juxartikel aller Art,
Masken und Maskenkostüme aller Art,
Mottensäcke,
Verpackungsmaterial aller Art, ausgenommen Bindfaden und Seilerwaren.

II. Vorschriften über die Herstellung von Garnen aus Wolle. Art. 9. Für die Herstellung von Wollgarnen (Kamm- und Streichgarnen) dürfen gewichtsmässig höchstens 70% Wolle und mindestens 30% Beimischungsmaterial (Art. 3) verwendet werden.

Art. 10. Für die Herstellung von Garnen für Knüpfteppiche (Smyrnawolle) ist die Verwendung von Wolle, Wollabfällen und Kunstwolle untersagt.

III. Vorschriften über die Herstellung von Geweben, Geflechten, Wirk- und Strickstoffen. Art. 11. Herstellern, Manipulanten, Veredlern, Grossisten und Detaillisten ist es untersagt, Garne, Zwirne, Gewebe, Geflechte, Wirk- und Strickstoffe herzustellen, herstellen zu lassen, zu veredeln, veredeln zu lassen, abzugeben oder zu beziehen, welche den Vorschriften dieser Verfügung widersprechen.

Innerhalb der verschiedenen Fabrikations- und Handelsstufen ist der Abgeber verpflichtet, spätestens bei Vertragsabschluss vom Bezüger eine Verwendungserklärung zu verlangen; der Bezüger ist verpflichtet, eine solche Erklärung abzugeben.

Bei der Abgabe der Ware hat der Abgeber gleichzeitig dem Bezüger unter Hinweis auf diese Verfügung eine schriftliche Erklärung über die Materialzusammensetzung abzugeben.

Abgeber und Bezüger haben die erhaltenen Erklärungen zuhanden der Kontrollorgane aufzubewahren.

Die Vorschriften der Absätze 2—4 dieses Artikels gelten nicht für Detaillisten.

IV. Kontingente und Bezugsscheine. Art. 12. Werden von der Sektion für Textilien (nachstehend Sektion genannt) Kontingente erteilt oder Bezugsscheine ausgestellt (Art. 13 der Verfügung Nr. 10 T vom 27. Mai 1941 betreffend Abgabe und Bezug rationierter Textilien und Art. 3 der Verfügung Nr. 13 T vom 3. November 1941 betreffend Ausgabe einer dritten Textilkarte), welche zu Bezügen von Garnen, Zwirnen, Geweben, Geflechten, Wirk- und Strickstoffen für die Verarbeitung in nicht rationierte Waren berechtigen, so gelten die Vorschriften dieser Verfügung nicht für diese erteilten Kontingente und ausgestellten Bezugsscheine.

Die Sektion ist ermächtigt, die Erteilung eines Kontingentes oder die Ausstellung eines Bezugsscheines von der Erfüllung besonderer Bedingungen abhängig zu machen.

V. Ausnahmen. Art. 13. Die Sektion ist ermächtigt, in begründeten Fällen Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verfügung zu bewilligen und die Bewilligung von der Erfüllung weiterer Bedingungen abhängig zu machen.

VI. Kontrollvorschriften. Art. 14. Die Sektion wird ermächtigt, die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Hersteller, Manipulanten, Veredler, Verarbeiter und Grossisten sind zur Führung einer Fabrikations- und Lagerbuchhaltung (gesamter Warenverkehr, Ein- und Ausgänge, Weiterverarbeitung) verpflichtet.

Art. 15. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, in denen die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 16. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

VII. Uebergangsvorschriften. Art. 17. Vorräte an Geweben, Geflechten, Wirk- und Strickstoffen, welche bei Inkrafttreten dieser Verfügung bei den Herstellern, Manipulanten, Veredlern und Grossisten liegen und welche keine Verarbeitung gemäss den Vorschriften dieser Verfügung zulassen, sind bis zum 30. Juni 1942 der Sektion zu melden. Die Abgabe und die Verarbeitung dieser Vorräte sind nur gegen eine Ausnahmebewilligung der Sektion gemäss Art. 13 dieser Verfügung erlaubt.

Auf Vorräte an Geweben, Geflechten, Wirk- und Strickstoffen, welche bei Inkrafttreten dieser Verfügung bei den Verarbeitern liegen und bereits eine zweckbestimmte Ausrüstung erfahren haben, welche eine vorschriftsgemässe Weiterverwendung ausschliesst, finden die Vorschriften dieser Verfügung keine Anwendung. Diese Vorräte sind jedoch der Sektion bis zum 30. Juni 1942 ebenfalls zu melden.

Die bei allen Fabrikations- und Handelsstufen liegenden Garne und Zwirne gelten nicht als Vorräte im Sinne dieses Artikels.

Art. 18. Die bei Inkrafttreten dieser Verfügung bestehenden Lieferungsverpflichtungen, welche den Vorschriften der Verfügung nicht entsprechen, gelten als erfüllt, sofern die zu liefernden Waren nach den Vorschriften der Artikel 1, 2 und 4—10 hergestellt sind. Eine Mängelrüge kann nicht erhoben werden, wenn Beimischungsmaterial in den in den Art. 1, 2 und 4—10 festgesetzten Mindestmassen verwendet wurde.

VIII. Strafvorschriften. Art. 19. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung und der Entzug erteilter Bewilligungen gemäss Art. 4 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben nach dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleiben vorbehalten.

IX. Inkrafttreten. Art. 20. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1942 in Kraft.

Sie ersetzt auf den gleichen Zeitpunkt die Verfügung Nr. 5 T des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 22. Januar 1941 betreffend Vorschriften über die Produktionslenkung in der Textilindustrie sowie die Verfügung Nr. 12 T des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 3. Juni 1941 betreffend Vorschriften über die Produktionslenkung in der Textilindustrie (Verbot der Verwendung von Wolle zur Herstellung von Teppichknüpfgarnen).

X. Vollzug. Art. 21. Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Sektion ist ermächtigt, die Vorschriften der Art. 1—10 abzuändern und besondere Vorschriften über die Herstellung und Verwendung von für den Export bestimmten Waren zu erlassen. 98. 30. 4. 42.

N. B. Weitere Exemplare dieser Verfügung können von der Sektion für Textilien, Teufenerstrasse 26, St.Gallen, bezogen werden.

Ordonnance n° 17 T de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le contrôle de la production d'articles textiles

(Prescriptions sur la fabrication)

(Du 24 avril 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 17 du département fédéral de l'économie publique, du 10 janvier 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production d'articles textiles),

arrête:

I. Transformation de tissus, tresses et tricots. A. Laine. Article premier.

Il n'est permis d'employer que des tissus et tricots contenant, en poids, au plus 70 pour cent de laine et au moins 30 pour cent de matières de mélange (art. 3) pour la confection des marchandises suivantes:

costumes pour hommes, garçons et garçonnets;
manteaux pour hommes, garçons et garçonnets;
pélerines, excepté celles qui sont caoutchoutées;
costumes de ski;
chaussettes, bas et gants (voir art. 4 et 6);
linge et vêtements pour petits enfants (voir art. 4);
ceintures de santé, plastrons et genouillères.

Art. 2. Il n'est permis d'employer que des tissus, tresses et tricots contenant, en poids, au plus 50 pour cent de laine et au moins 50 pour cent de matières de mélange (art. 3) pour la confection des marchandises suivantes:

manteaux et vêtements pour dames, filles et fillettes;
lingerie (voir art. 5);
pulloverS, vestes, gilovers, jaquettes et chandalls;
coiffures de tout genre;
chemises et blouses de sport.

Art. 3. Sont réputées être de la laine les laines de tonte et de peaux, ainsi que le mohair.

Les matières de mélange prévues aux articles premier et 2 peuvent être:

a) de la fibranne;
b) de la rayonne;
c) de la laine de renaissance et de la blousse;
d) des déchets de coton, de lin et de chanvre.

Si du coton est aussi employé, il sera imputé sur la part de laine.

B. Coton, lin et chanvre. Art. 4. Il est permis d'employer des tissus, tresses et tricots contenant, séparément ou ensemble, jusqu'à 100 pour cent de coton, de lin ou de chanvre, à l'exclusion de laine, de laine de renaissance ou de blousse et sous réserve des prescriptions des articles premier et 2, pour la confection des marchandises suivantes:

draps de dessous et de dessus, y compris draps molletonnés;
taies d'oreilliers en armure toile;
molletons pour lits;
essuie-mains, linges de bain et de cuisine;
mouchoirs;
linge et vêtements pour petits enfants (voir art. premier);
langes de gaze;
chemises de jour de tout genre pour hommes, garçons et garçonnets (excepté la doublure et l'étoffe de renforcement);
costumes de travail pour hommes, teints et de couleur, en forme de vestes, pantalons, combinaisons et overalls);
culottes pour garçonnets, culottes d'athlétisme en satin et serge, teints;
pantalons pour hommes, de couleur;
articles en tissus dont la chaîne et la trame sont faites de fil n° 70/1 angl. ou 140/2 angl. et plus fins;
vêtements de pluie et windjacks en tissus faits de fil n° 60/2 angl. et plus fins, excepté les vêtements caoutchoutés;
articles de voile et de marquisette en fils retors n° 100/2 angl. et plus fins;
doublures pour poches de pantalons;
chaussettes, bas et gants (voir art. 1er et 6);
costumes de bain;
lacets pour souliers de sport et souliers militaires.

Art. 5. Il n'est permis d'employer que des tissus, tresses et tricots contenant, en poids:

a) au plus 50 pour cent de coton seul et au moins 50 pour cent de matières de mélange; ou
b) au plus 65 pour cent de lin ou chanvre, séparément ou ensemble, et au moins 35 pour cent de matières de mélange; ou
c) au plus 50 pour cent de coton, de lin ou de chanvre mélangés et au moins 50 pour cent de matières de mélange,

mais sans adjonction de laine ou de déchets de laine de tout genre et sous réserve des prescriptions des articles premier et 2, pour la confection des marchandises suivantes:

lingerie de corps (voir art. 2), excepté tous les articles rentrant dans la catégorie des corsets;
chemises de nuit et pyjamas;
chemises de jour pour femmes et fillettes;
étoffes de pansements et articles faits de ces étoffes pour le même usage;
étoffe de doublure pour poches de manteaux, vestes et gilets pour hommes, garçons et garçonnets;
fourres de duvet, unies ou façonnées;
nappes et serviettes contenant du coton (voir art. 6);
maillots de sport et complets d'entraînement;
tous autres costumes de travail, y compris les tabliers de travail (excepté ceux de fromagers, de bouchers, de tonneliers, de cuisiniers et les tabliers de parure), à moins qu'ils ne soient dénommés à l'art. 4;
vêtements, à moins qu'ils ne soient dénommés à l'art. 4;
taies d'oreillers, à moins qu'elles ne soient dénommées à l'art. 4;
lacets de souliers, à moins qu'ils ne soient dénommés à l'art. 4.

Comme matières de mélange peuvent être employées toutes sortes de matières, par exemple de la soie, de la schappe, de la bourrette, de la rayonne ou de la fibranne, mais ni laine, ni coton, ni lin, ni chanvre, ni déchets provenant de ces matières.

C. Lin et chanvre. Art. 6. Il est permis d'employer des tissus, tresses et tricots contenant, séparément ou ensemble, jusqu'à 100 pour cent de lin ou de chanvre, mais sans emploi et mélange de laine et de coton, ainsi que de déchets de tout genre provenant de ces matières, pour la confection des marchandises suivantes:

bâches de tout genre;
doublures et toile-tailleur;
gants (voir art. 1er et 4);
jambières;
toiles à fromage;
étoffes pour chaises-longues de jardin;
toiles de peintres;
filtres en étoffe;
couvertures de pluie pour animaux;
étoffes pour stores;
filets de marché, tresses pour chapeaux;
nappes et serviettes (voir art. 5);
tabliers de travail, à moins qu'ils ne soient dénommés aux art. 4 et 5, excepté les tabliers de parure.

D. Autres matières. Art. 7. Pour la confection des marchandises non dénommées aux articles premier, 2 et 4 à 6, les tissus, tresses et tricots qui contiennent de la laine, du coton ou du chanvre ne peuvent pas être employés, mais bien ceux qui contiennent de la soie, de la schappe, de la bourrette, de la rayonne, de la fibranne ou du jute. Sont réservées les prescriptions de l'article 8.

E. Interdiction d'employer des matières textiles. Art. 8. Il est interdit d'employer des matières textiles, quelles qu'elles soient, pour la confection des marchandises suivantes:

fleurs artificielles de tout genre;
décorations de vitrines (molleton, etc.);
descentes de bain;
articles-surprise de tout genre;
masques et travestis de tout genre;
sacs à mites;
matériel d'emballage de tout genre, excepté les ficelles et cordes.

II. Fabrication des fils de laine. Art. 9. Il n'est pas permis d'employer, en poids, plus de 70 pour cent de laine et moins de 30 pour cent de matières de mélange (art. 3) pour la fabrication des fils de laine (fils de laine peignée et fils de laine cardée).

Art. 10. Il est interdit d'employer de la laine, des déchets de laine et de la fibranne pour la fabrication de fils servant à confectionner des tapis noués (laine de Smyrne).

III. Fabrication des tissus, tresses et tricots. Art. 11. Il est interdit aux fabricants, grossistes-façonniers, entreprises de finissage, grossistes et détaillants de fabriquer, faire fabriquer, finir, faire finir, livrer ou acquérir des fils, fils retors, tissus, tresses et tricots qui ne satisfont pas aux prescriptions de la présente ordonnance.

Dans les transactions qui interviennent entre les différents échelons de la production et du commerce, le fournisseur est tenu d'exiger de l'acquéreur, au plus tard lors de la conclusion du contrat, une déclaration d'emploi; l'acquéreur est tenu de remettre une telle déclaration.

Le fournisseur doit, en livrant la marchandise, remettre à l'acquéreur, en se référant à la présente ordonnance, une déclaration écrite sur les matières dont la marchandise est faite et leurs proportions respectives.

Fournisseurs et acquéreurs doivent conserver, à l'intention des organes du contrôle, les déclarations qu'ils ont reçues.

Les prescriptions des alinéas 2 à 4 du présent article ne s'appliquent pas aux détaillants.

IV. Contingents et permis d'acquisition. Art. 12. Les prescriptions de la présente ordonnance ne s'appliquent ni aux contingents qui sont accordés, ni aux permis qui sont délivrés (art. 13 de l'ordonnance n° 10 T du 27 mai 1941 concernant la livraison et l'acquisition de produits textiles rationnés et art. 3 de l'ordonnance n° 13 T du 3 novembre 1941 concernant la délivrance d'une troisième carte de textiles) par la section des textiles (appelée ci-après «section») pour l'acquisition de fils, fils retors, tissus, tresses et tricots destinés à être transformés en marchandises non rationnées.

La section est autorisée à subordonner à certaines conditions l'octroi d'un contingent ou la délivrance d'un permis d'acquisition.

V. Dérogations. Art. 13. Pour de justes motifs, la section pourra autoriser des dérogations aux prescriptions de la présente ordonnance, en les subordonnant, le cas échéant, à l'accomplissement de certaines conditions.

VI. Contrôle. Art. 14. La section est autorisée à prescrire les mesures de contrôle et enquêtes nécessaires.

Les fabricants, grossistes-façonniers, entreprises de finissage, entreprises de transformation et grossistes doivent tenir une comptabilité de fabrication et de magasin (mouvement de marchandises dans son ensemble entrées et sorties, transformations subies par la marchandise).

Art. 15. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et, s'il en est requis, de produire les pièces justificatives.

Les agents du contrôle pourront entrer dans les ateliers, magasins et autres locaux des entreprises, y prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 16. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

VII. Dispositions transitoires. Art. 17. Les fabricants, grossistes-façonniers, entreprises de finissage et grossistes devront déclarer à la section, le 30 juin 1942 au plus tard, les stocks de tissus, tresses et tricots qu'ils auraient en leur possession lors de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, mais qui ne sauraient être transformés selon les prescriptions susénoncées. La livraison et la transformation de ces stocks ne pourront s'opérer qu'en vertu d'une dérogation, au sens de l'article 13.

Ne sont pas soumis aux susdites prescriptions les stocks de tissus, tresses et tricots qui, lors de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, seraient en mains d'une entreprise de finissage, après avoir déjà subi un certain apprêtage excluant un emploi ultérieur conforme aux prescriptions. Ces stocks seront toutefois déclarés à la section le 30 juin 1942 au plus tard.

Les fils et fils retors se trouvant à un échelon quelconque de la fabrication ou du commerce ne sont pas considérés comme des stocks au sens du présent article.

Art. 18. Les contrats de livraison qui, lors de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, ne satisferaient pas aux prescriptions susénoncées, sont réputés exécutés, pourvu que la marchandise à livrer réponde aux prescriptions des articles premier, 2 et 4 à 10. Cette marchandise ne pourra faire l'objet d'une réclamation pour cause de défaut, si elle contient des matières de mélange dans les proportions minima fixées aux articles premier, 2 et 4 à 10.

VIII. Sanctions. Art. 19. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués, ainsi que selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Sont réservés, selon l'article 4 de l'arrêté précité du 25 juin 1940, l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons ultérieures et le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées, ainsi que, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

IX. Entrée en vigueur. Art. 20. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er juin 1942.

Elle abroge et remplace, dès cette date, l'ordonnance n° 5 T de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 22 janvier 1941, concernant le contrôle de la production dans l'industrie textile, ainsi que l'ordonnance n° 12 T de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 3 juin 1941, concernant le contrôle de la production dans l'industrie textile (restriction de l'emploi de laine aux fins de la fabrication de filés pour tapis noués).

X. Exécution. Art. 21. La section assurera l'exécution de la présente ordonnance et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet; elle est autorisée à se faire seconder par les cantons, les syndicats de l'économie de guerre et les organismes économiques intéressés.

La section pourra modifier les prescriptions des articles 1 à 10 et édicter des prescriptions sur la fabrication des marchandises destinées à l'exportation et tout autre emploi qui, le cas échéant, serait fait de ces marchandises.

98. 30. 4. 42.

N. B. On peut demander des tirages à part de cette ordonnance à la Section des textiles, 26, Teufenerstrasse, St-Gall.

Verfügung Nr. 482 A/42 der eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Preisgestaltung für Schokolade und Schokoladeprodukte

(Vom 22. April 1942)

Die eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Abänderung ihrer Verfügung Nr. 482 vom 2. Dezember 1940, verfügt:

Mit Wirkung ab 1. Mai 1942 treten für Schokolade und Schokoladeprodukte folgende Höchstpreise und Höchstpreisbestimmungen in Kraft:

1. **Höchstzulässige Fabrik- und Grosshandelspreise.** Höchstzulässige Aufschläge auf den am 31. August 1939 praktizierten Verkaufspreisen und höchstzulässige Verkaufspreise in Franken und Rappen je Kilogramm.

Qualitäten	Bisherige Aufschläge seit 31. August 1939	Neuer Aufschlag ab 1. Mai 1942		Höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31. August 1939		Höchstzulässiger Verkaufspreis an Detailhandel (Verkaufspreis am 31. August 1939 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag)	
	Fr.	100 g	50 g und weniger	100 g	50 g und weniger	100 g	50 g
	pro kg	pro kg		pro kg		pro kg	
Gezuckerte Schokoladen: (Hartschokoladen)							
Ménage	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	3.60	4.—
Santé-Vanille	—.40	—.40	—.40	—.80	—.80	4.—	4.—
Volksschokoladen:							
Milch II	1.10	—.40	—.40	1.50	1.50	4.—	4.—
Milch II mit Nuss	1.—	—.80	—.80	1.80	1.80	4.80	4.80
Feine Schokoladen:							
Fondant-Santé, Crémant	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	5.20	5.60
Milch I	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	5.20	5.60
Milch-Nuss I	—.80	1.20	1.60	2.—	2.40	6.—	6.40
Fondant-Vanille Mit Zusätzen: Mandeln, Honig, Früchte, Kaffee usw.	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	6.—	6.40
Gefüllte Schokoladen:							
Mit Zuckerfüllungen	—.80	—.40	—.40	1.20	1.20	4.80	4.80
Mit Pralinefüllungen usw.	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	6.—	6.40
Schokolade-Confiserie:							
Ungeformte Artikel inklusive Stengel, Bouchées, Branches							
Mit Zuckerfüllungen	1.20	—.60	—.60	1.80	1.80	4.80	4.80
Mit Pralinefüllungen usw.	1.25	—.60	—.60	1.85	1.85	5.60	5.60

Qualitäten	Bisherige Aufschläge seit 31 August 1939	Neuer Aufschlag ab 1. Mai 1942	Höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31. August 1939	Höchstzulässiger Verkaufspreis an Detailhandel (Verkaufspreis am 31. August 1939 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag)
		pro kg	pro kg	pro kg
Schokoladebonbons Fest- und Fantasieartikel	20 %	kein Aufschlag	20 % auf den Preisen vom 31. August 1939	Verkaufspreis 31. August 1939 plus 20 %
Converturen:				
Courante	—.70	—.60	1.30	3.70
Fine	—.70	—.60	1.30	4.10
Milch I	—.60	—.60	1.20	4.40
Gianduja, Praline Noisette	—.60	—.80	1.40	5.—
Cacaoblock mit Zusätzen	—.70	—.60	1.30	4.10
Weissmassen	—.70	—.60	1.30	4.50
Vermicelles-Milch (per 3 kg)	—.70	—.60	1.30	4.30
Vermicelles-Fondant (per 3 kg)	—.70	—.60	1.30	4.10
Kakaopulver, kurant:				
in Originalpackung der Fabriken				
50 g	—.50	—.60	1.10	4.60
100 und 200 g	—.50	—.60	1.10	3.60
400 g	—.50	—.60	1.10	3.40
1 kg	—.50	—.60	1.10	2.90
Offenverkauf	—.50	—.60	1.10	2.70
Kakaopulver mit Früchtemehl:				
in Originalpackung der Fabriken				
50 g	—.—	—.60	—.60	4.60
100 und 200 g	—.—	—.60	—.60	3.60
400 g	—.—	—.60	—.60	3.40
1 kg	—.—	—.60	—.60	2.90
Offenverkauf	—.—	—.60	—.60	2.70
Kakaopulver mit Spezialzusätzen:				
in Originalpackung der Fabriken				
Offen, Pakete, Kartons	—.50	—.60	1.10	4.10
Cubes, Portionen und Pochettes	—.50	—.60	1.10	4.70

2. Höchstzulässige Detailhandelszuschläge und höchstzulässige Detailpreise.

Qualitäten	Höchstzulässiger Zuschlag auf dem zulässigen Fabrik- bzw. Grosshandelspreis	Höchstzulässige Detailpreise je Verkaufseinheit	
		100 g	50 g
Gezuckerte Schokoladen (Hartschokoladen):			
Ménage		—.45	—.25
Santé-Vanille		—.50	—.25
Volksschokoladen:			
Milch II		—.50	—.25
Milch II mit Nuss		—.60	—.30
Feine Schokoladen:			
Fondant-Santé, Crémant		—.65	—.35
Milch I		—.65	—.35
Milch-Nuss I	25 %	—.75	—.40
Fondant-Vanille	(= 20 % vom	—.75	—.40
Mit Zusätzen: Mandeln, Honig, Früchte, Kaffee usw.	Detailverkaufspreis)	—.75	—.40
Gefüllte Schokoladen:			
mit Zuckerfüllungen		—.60	—.30
mit Pralinefüllungen usw.		—.75	—.40
Schokolade-Confiserie:			
Ungeformte Artikel inklusive Stengel, Bouchées, Branches			
mit Zuckerfüllungen		—.60	—.30
mit Pralinefüllungen usw.		—.70	—.35
Schokoladebonbons	33 %	Höchstzulässiger	
Fest- und Fantasieartikel	(= 25 % vom	Fabrikpreis	
	Detailverkaufspreis	plus 33 %	
Couverturen:			
Courante			
Fine			
Milch I			
Glanduja, Praline, Noisette	Die Fabrikpreise sind ebenfalls		
Kakaobloks mit Zusätzen:	für den Detailhandel verbindlich		
Weissmassen			
Vermicelles-Milch			
Vermicelles-Fondant			
Kakaopulver kurant, in Originalpackungen der Fabriken:		**je Verkaufseinheit**	
50 g		—.29	
100 g		—.45	
200 g		—.90	
400 g		1.70	
1 kg		3.63	
Offenverkauf		3.60	
Kakaopulver mit Früchtemehl, in Originalpackungen der Fabriken:	25 %		
50 g	(= 20 % vom	—.29	
100 g	Detailverkaufspreis)	—.45	
200 g		—.90	
400 g		1.70	
1 kg		3.63	
Offenverkauf		3.60	
Kakaopulver mit Spezialzusätzen, in Originalpackungen der Fabriken:		250 g	500 g / 1 kg
Offen, Pakete, Kartons		1.28	2.56 / 5.13
Cubes, Portionen und Pochettes		1.47	2.94 / 5.87

3. **Berechnung der höchstzulässigen Verkaufspreise für die einzelnen Handelsstufen:** a) **Abgabe an Wiederverkäufer** (Detailhandel). Der höchstzulässige Fabrikpreis bzw. Verkaufspreis des Grossisten ist der Kilopreis am 31. August 1939 plus der unter Abschnitt 1 aufgeführte entsprechende höchstzulässige Gesamtaufschlag, der sich aus den bisherigen offiziellen Aufschlägen gemäss den Verfügungen der Preiskontrollstelle Nr. 65 vom 14. Oktober 1939, Nr. 180 vom 30. November 1939, Nr. 316 vom 28. März 1940 und Nr. 482 vom 2. Dezember 1940 zusammensetzt. Wird der höchstzulässige Gesamtaufschlag infolge bisher erteilter Einzelbewilligungen überschritten, so müssen diese letzteren der eidgenössischen Preiskontrollstelle mit den nötigen Unterlagen eingereicht werden.

Die in Abschnitt 1 festgesetzten höchstzulässigen Verkaufspreise dürfen nicht überschritten werden.

In besonderen Härtefällen können Ausnahmen gewährt werden, sowohl in bezug auf Höchstpreis als Gesamtaufschlag, sofern sich dies im Rahmen der allgemein gültigen Grundsätze für die Preisbildung rechtfertigen lässt. Diesbezügliche Gesuche sind der eidgenössischen Preiskontrollstelle durch Vermittlung der Chocosuisse Bern zu unterbreiten.

b) **Abgabe an Konsumenten.** Der höchstzulässige Detailpreis setzt sich zusammen aus dem unter a genannten Fabrikpreis und dem darauf berechneten höchstzulässigen Detailhandelszuschlag von nicht mehr als 25% (20% vom Detailpreis).

Bei Schokoladebonbons, Fest- und Phantasieartikeln dürfen die bisherigen Detailhandelszuschläge von 33% (25% vom Detailpreis) nicht erhöht werden.

Wiederverkäufer, die auf Grund der unter a hiervor erwähnten Bestimmungen unter den höchstzulässigen Fabrikpreisen beliefert werden müssen, sind ihrerseits verpflichtet, die Detailpreise entsprechend niedriger, d.h. zu den von der Fabrik vorgeschriebenen Detailverkaufspreisen anzusetzen.

4. **Warenumsatzsteuer.** In den vorstehend aufgeführten höchstzulässigen Verkaufspreisen ist die Warenumsatzsteuer nicht eingeschlossen, sie darf gesondert berechnet werden.

5. **Rückvergütungen.** Die Verschlechterung irgendwelcher Konditionen ist ohne Bewilligung der eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht zulässig.

6. **Preisaufdruck.** Sämtliche Firmen, welche Schokolade oder Schokoladeprodukte herstellen, sind verpflichtet, auf sämtlichen Packungen die höchstzulässigen Detailverkaufspreise gut sichtbar (mindestens 3 mm gross), aufzudrucken. Diese Bestimmung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Vom Preisaufdruck sind lediglich jene Artikel ausgenommen, wo ein Aufdruck technisch undurchführbar ist. Die Befreiung vom Preisaufdruck ist in solchen Ausnahmefällen durch ein begründetes schriftliches Gesuch zu beantragen. In diesen Fällen sind die Hersteller verpflichtet, die Detailhöchstpreise auf den Fakturen deutlich vorzuschreiben.

7. **Abgabe von Schokoladen unterer Preisklassen.** Um die Versorgung auch der minderbemittelten Bevölkerungskreise mit billiger Schokolade zu ermöglichen, sind die Fabriken verpflichtet, Schokolade der untern Preisklassen im gleichen Verhältnis zur Gesamtproduktion im Jahre 1938, mindestens jedoch 30% von der damaligen Herstellung in diesen Artikeln, in den Verkauf zu bringen.

8. **Aufbindeartikel.** Für die bisher üblichen Aufbindeartikel (Schokolade mit aufgebundenen Spielwaren und Gebrauchsgegenständen) bleibt eine besondere Regelung vorbehalten.

Koppelungsverkäufe, wie z.B. Verkauf von Schokolade in gemeinsamer Packung mit Trockenfrüchten, Zuckerwaren, Biscuits usw., sind unstatthaft.

9. **Allgemeine Bestimmungen.** Sämtliche für Schokolade und Schokoladeprodukte bisher erteilten Einzelbewilligungen, welche im Widerspruch zur vorliegenden Verfügung stehen, sind aufgehoben.

Die Vorschriften des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten.

Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang. 98. 30. 4. 42.

Prescriptions n° 482 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la fixation des prix du chocolat et des produits chocolatiers

(Du 22 avril 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; en modification des prescriptions n° 482, du 2 septembre 1940, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

Les prix maximums et les dispositions y relatives ci-après entreront en vigueur le 1er mai 1942;

1. **Prix maximums des fabriques et du commerce de gros.** Augmentations maximums des prix de vente pratiqués le 31 août 1939 et prix de vente maximums en francs et centimes par kilogramme:

Qualités	Augmentations précédentes depuis le 31 août 1939	Nouvelles augmentations à partir du 1er mai 1942		Augmentations totales maximums depuis le 31 août 1939		Prix de vente maximums aux détaillants (prix de vente du 31 août 1939 plus augmentation totale maximum)	
	fr.	100 g	50 g et moins	100 g	50 g et moins	100 g	50 g
	par kg	par kg		par kg		par kg	
Chocolats suerés (à pâte dure):							
Ménage	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	3.60	4.—
Santé-Vanille	—.40	—.40	—.40	—.80	—.80	4.—	4.—
Chocolats populaires:							
Lait II	1.10	—.40	—.40	1.50	1.50	4.—	4.—
Lait-Noisettes II	1.—	—.80	—.80	1.80	1.80	4.80	4.80
Chocolats fins:							
Fondant-Santé, crémant	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	5.20	5.60
Lait I	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	5.20	5.60
Lait-Noisettes I	—.80	1.20	1.60	2.—	2.40	6.—	6.40
Fondant-Vanille avec adjonctions: Amandes, Miel, fruits, café, etc.	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	6.—	6.40
Chocolats fourrés:							
Intérieur crème-sucre	—.80	—.40	—.40	1.20	1.20	4.80	4.80
Intérieur praline, etc.	—.80	—.40	—.80	1.20	1.60	6.—	6.40
Confiserie au chocolat:							
Articles non moulés, y compris bâtons, bouchées, branches							
Intérieur crème-sucre	1.20	—.60	—.60	1.80	1.80	4.80	4.80
Intérieur praline, etc.	1.25	—.60	—.60	1.85	1.85	5.60	5.60

Qualités	Augmentations précédentes depuis le 31 août 1939	Nouvelles augmentations à partir du 1er mai 1942	Augmentations totales maximums depuis le 31 août 1939	Prix de vente maximums aux détaillants (prix de vente du 31 août 1939 plus augmentation totale maximum)
		par kg	par kg	par kg
Bonbons au chocolat Articles de fête ou fantaisie	20 %	pas d'augmentation	20 % sur les prix au 31 août 1939	Prix de vente au 31 août 1939 plus 20 %
Couvertures:				
Courante	—.70	—.60	1.30	3.70
Fine	—.70	—.60	1.30	4.10
Au lait I	—.60	—.60	1.20	4.40
Gianduja, praline Noisette	—.60	—.80	1.40	5.—
Cacaoblocs avec adjonctions:	—.70	—.60	1.30	4.10
Masses blanches	—.70	—.60	1.30	4.50
Vermicelles au lait (par 3 kg)	—.70	—.60	1.30	4.30
Vermicelles fondant (par 3 kg)	—.70	—.60	1.30	4.10
Cacao en poudre (qualité courante), en paquetages originaux des fabriques:				
50 g	—.50	—.60	1.10	4.60
100 et 200 g	—.50	—.60	1.10	3.60
400 g	—.50	—.60	1.10	3.40
1 kg	—.50	—.60	1.10	2.90
Vente en vrac	—.50	—.60	1.10	2.70
Cacao en poudre avec farine de fruits, en paquetages originaux des fabriques:				
50 g	—.—	—.60	—.60	4.60
100 et 200 g	—.—	—.60	—.60	3.60
400 g	—.—	—.60	—.60	3.40
1 kg	—.—	—.60	—.60	2.90
Vente en vrac	—.—	—.60	—.60	2.70
Cacao en poudre avec adjonctions spéciales en paquetages originaux des fabriques:				
en vrac, paquets, cartons	—.50	—.60	1.10	4.10
cubes, portions et pochettes	—.50	—.60	1.10	4.70

2. Marges maximums du commerce de détail et prix de détail maximums.

Qualités	Augmentations maximums des prix de fabrique respectivement de gros	Prix de détail maximum par unité fr.	
		100 g	50 g
Chocolats suerés (pâte dure):			
Ménage		—.45	—.25
Santé-vanille		—.50	—.25
Chocolats populaires:			
au lait II		—.50	—.25
au lait-noisettes II		—.60	—.30
Chocolats fins:			
Fondant-santé, Crémant		—.65	—.35
Lait I		—.65	—.35
Lait-noisettes I	25 %	—.75	—.40
Fondant-vanille	(= 20 % du prix de détail)	—.75	—.40
avec adjonctions: Amandes, miel, fruits, café, etc.		—.75	—.40
Chocolats fourrés:			
avec intérieur crème-sucre		—.60	—.30
avec intérieur praline		—.75	—.40
Confiserie au chocolat:			
Articles non moulés y compris bâtons, bouchées, branches			
avec intérieur crème-sucre		—.60	—.30
avec intérieur praline		—.70	—.35
Bonbons au chocolat: **Articles de fêtes et fantaisie**	33 % (= 25 % du prix de détail)	Prix de fabrique maximums plus 33 %	
Couvertures: Courante Fine au lait I Gianduja, praline, noisette Cacaoblocs avec adjonctions: Masses blanches Vermicelles au lait Vermicelles-fondant	Les prix de fabrique doivent également être appliqués pour le commerce de détail		
Cacao en poudre (qualité courante), en paquetages originaux des fabriques:		par unité	
50 g		—.29	
100 g		—.45	
200 g		—.90	
400 g		1.70	
1 kg		3.63	
Vente en vrac		3.60	
Cacao en poudre avec farine de fruits, en paquetages originaux des fabriques:			
50 g	25 % (= 20 % du prix de détail)	—.29	
100 g		—.45	
200 g		—.90	
400 g		1.70	
1 kg		3.63	
Vente en vrac		3.60	
Cacao en poudre avec adjonctions spéciales, en paquetages originaux des fabriques:		250 g	500 g	1 kg
en vrac, paquets, cartons		1.28	2.56	5.13
cubes, portions et pochettes		1.47	2.94	3.87

3. **Calcul des prix maximums pour les divers stades du commerce.** a) **Livraisons aux revendeurs** (commerce de détail). Le prix de fabrique maximum ou le prix de vente des grossistes équivaut au prix du kilo appliqué le 31 août 1939 plus l'augmentation totale maximum correspondante dont il est question sous chiffre 1, laquelle se compose des hausses officielles intervenues jusqu'ici en vertu des prescriptions nos 65 du 14 octobre 1939, 180 du 30 novembre 1939, 316 du 28 mars 1940 et 482 du 2 décembre 1940. Si l'augmentation totale maximum est dépassée ensuite d'autorisations individuelles accordées jusqu'ici, ces dernières doivent être soumises au Service fédéral du contrôle des prix avec toutes les pièces justificatives originales.

Les prix de vente maximums qui sont fixés sous chiffre 1 ne doivent pas être dépassés.

Dans des cas tout à fait spéciaux (Härtefälle), des exceptions peuvent être accordées aussi bien en ce qui concerne les prix maximums que l'augmentation totale; en tant que celles-ci se justifient dans le cadre des principes généraux de la formation des prix. Les demandes y relatives doivent être soumises au Service fédéral du contrôle des prix, par l'intermédiaire de Chocosuisse, à Berne.

b) **Livraisons aux consommateurs.** Le prix de détail maximum se compose du prix de fabrique dont il est question sous a) et de la marge bénéficiaire maximum du commerce de détail, calculée sur le prix de fabrique et ne dépassant pas 25 pour cent (20 pour cent du prix de détail).

Pour les bonbons au chocolat, les articles de fêtes et de fantaisie, les augmentations pour le commerce de détail qui ont atteint jusqu'ici 33 pour cent (25 pour cent du prix de détail), ne doivent pas être dépassées.

Les revendeurs qui doivent être approvisionnés à des taux inférieurs aux prix de fabrique maximums suivant les prescriptions mentionnées sous lettre a, sont tenus de fixer les prix de détail à des taux proportionnellement plus bas, c'est-à-dire correspondant aux prix de détail prescrits par les fabriques.

4. **Impôt sur le chiffre d'affaires.** L'impôt sur le chiffre d'affaires n'est pas compris dans les prix de vente maximums précités. Il peut, par conséquent, être compté à part.

5. **Rétrocessions.** Les conditions actuelles ne peuvent pas être aggravées sans autorisation du Service fédéral du contrôle des prix.

6. **Impression du prix.** Toutes les entreprises qui fabriquent du chocolat ou des produits chocolatiers sont tenues d'imprimer sur tous les emballages les prix de détail maximums d'une façon bien visible (en caractères d'au moins 3 mm).

Cette disposition entre immédiatement en vigueur. Seuls les articles sur lesquels il est techniquement impossible d'imprimer les prix pourront en être exemptés sur requête écrite et motivée. Dans de tels cas, les fabricants sont tenus d'indiquer sur les factures les prix de détail maximums d'une façon claire et nette.

7. **Livraisons de chocolat bon marché.** Pour permettre l'approvisionnement en chocolat bon marché de la population peu aisée, les fabriques sont tenues d'en mettre en vente dans les mêmes proportions qu'en 1938, comparativement à la production totale, mais au minimum 30 pour cent de la production de 1938, de tels articles.

8. **Articles vendus avec objets ajoutés.** Une réglementation spéciale est réservée aux articles vendus jusqu'ici avec des objets ajoutés (chocolat avec jouets, objets d'usage courant).

La vente de chocolat dont les emballages contiennent également des fruits secs, des produits en sucre, biscuits, etc., est prohibée.

9. **Prescriptions générales.** Toutes les autorisations individuelles accordées jusqu'ici pour le chocolat et les produits chocolatiers qui sont en contradiction avec les présentes prescriptions sont annulées.

Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, demeurent réservées.

Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse. Nous vous renvoyons de plus à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations ainsi qu'à l'ordonnance no 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

98. 30. 4. 42.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch

(Quotenfestsetzung für den Monat Mai 1942)

(Vom 30. April 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Verfügung Nr. 2 B vom 30. Dezember 1941 betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch, erlässt folgende

Weisungen:

Art. 1. Zuteilung von Mittelschwerbenzin. Die Zuteilungen werden nach Massgabe des nachgewiesenen Bedarfes, jedoch höchstens zu 40% des durchschnittlichen monatlichen Bezuges während der Stichzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 bewilligt.

Art. 2. Quotenfestsetzung für Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe. Die Lieferanten von Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sind ermächtigt, an die Kontingentsinhaber maximal folgende Mengen des durchschnittlichen Monatsbezuges in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 oder des durch die Sektion für Chemie und Pharmazeutika auf Grund des Artikels 5 ihrer Verfügung Nr. 2 B vom 30. Dezember 1941 betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch, festgesetzten Kontingents ohne Bewilligung zu liefern:

Gasolin, Leichtbenzin, Siedegrenzenbenzin, Rotalin, Diluan	50% zuzüglich Zusatz von 25% des monatlichen Basiskontingents.
White Spirit:	30% zuzüglich Zusatz von 10% des monatlichen Basiskontingents.
Benzin Ph. H.V. und Petroläther	100%
Benzol:	40%
Xylol, Solvent-Naphta	60%
Toluol	40% an Verbraucher, die Toluol als chemischen Ausgangsstoff verwenden und durch andere Produkte nicht ersetzen können.

Verbraucher, für die Artikel 19 der Verfügung Nr. 2 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika Anwendung findet, erhalten an Stelle von Toluol 25% Benzol und 15% Xylol oder Solvent-Naphta, errechnet vom monatlichen Basiskontingent in Toluol.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Mai 1942 in Kraft.

98. 30. 4. 42.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Quotes-parts de rationnement pour le mois de mai 1942)

(Du 30 avril 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, en exécution de son ordonnance n° 2 B, du 30 décembre 1941, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, arrête:

Article premier. Attribution de benzine mi-lourde. Les attributions de benzine mi-lourde se règlent sur le besoin dûment établi, mais elles ne doivent pas dépasser 40 pour cent des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1er juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Quotes-parts de rationnement pour les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques. Les fournisseurs de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques peuvent approvisionner sans autorisation les titulaires de contingents jusqu'à concurrence des quotes-parts maxima suivantes, lesquelles ont été établies sur la base des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1er juillet 1938 au 30 juin 1939 ou sur la base du contingent fixé par la Section des produits chimiques et pharmaceutiques en vertu de l'article 5 de son ordonnance n° 2 B, du 30 décembre 1941, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques:

Gazoline, Benzine légère, Benzine fractionnée, Rotaline, Diluane	50% plus un supplément de 25% du contingent mensuel de base.
White Spirit	30% plus un supplément de 10% du contingent mensuel de base.
Benzine Ph. H.V. et éther de pétrole	100%
Benzol:	40%
Xylol, Solvent-naphta:	60%
Toluol	40% aux consommateurs qui l'emploient dans la fabrication de produits chimiques dérivant du toluol et qui ne peuvent pas le remplacer par d'autres produits.

Les consommateurs auxquels s'applique l'article 19 de l'ordonnance n° 2 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques reçoivent à la place de toluol, 25% de benzol et 15% de xylol ou de solvent-naphta, déterminés d'après le contingent mensuel de base de toluol.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1er mai 1942.

98. 30. 4. 42.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonchè della benzina semipesante per usi chimici e meccanici

(Fissazione delle aliquote per il mese di maggio 1942)

(Del 30 aprile 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione della sua ordinanza N. 2 B del 30 dicembre 1941 concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonchè della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, dispone:

Art. 1. Assegnazione di benzina semipesante. Le assegnazioni di benzina semipesante sono concesse in base al fabbisogno debitamente comprovato, ma non devono sorpassare il 40% degli acquisti medi eseguiti ogni mese dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Art. 2. Aliquote per i prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo. I fornitori di prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo sono autorizzati a fornire senza permesso, ai detentori di contingenti fino a raggiungere le aliquote massime seguenti, che sono state stabilite in base agli acquisti medi mensili eseguiti dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939 od in base al contingente fissato dalla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici in virtù dell'art. 5 della sua ordinanza N. 2 B del 30 dicembre 1941 concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo nonchè della benzina semipesante per usi chimici e meccanici:

Gazolina, Benzina leggera, Benzina frazionata, Rotalin, Diluan	50% più un supplemento pari a 25% del contingente mensile di base.
White spirit	30% più un supplemento pari a 10% del contingente mensile di base.
Benzina della farmacopea elvetica, V edizione, ed etere di petrolio	100%
Benzolo:	40%
Xilolo, Solvent-nafta:	60%
Toluolo	40% ai consumatori i quali l'utilizzano nella fabbricazione di prodotti chimici derivati dal toluolo e che non si può sostituire con altri prodotti.

I consumatori, ai quali si applica l'art. 19 dell'ordinanza N. 2 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, ricevono, al posto del toluolo 25% di benzolo e 15% di xilolo o di solvent-nafta, determinati secondo il contingente mensile di base di toluolo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° maggio 1942.

98. 30. 4. 42.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

April — 1942 — Avril

	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
Kantone Cantons	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG 230[1])	Total	gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	5	3	8	1	—	1
Bern	1	1	2	—	—	—
Luzern	—	1	1	—	—	—
Schwyz	—	—	—	1	—	1
Solothurn ...	—	—	—	2	—	2
Basel-Stadt ..	2	3	5	—	—	—
St. Gallen ...	3	2	5	—	—	—
Aargau	—	1	1	—	—	—
Vaud	3	3	6	2	—	2
Neuchâtel....	—	—	—	1	—	1
Genève	1	1	2	1	—	1
Total IV. 1942	15	15	30	8	—	8
Total IV. 1941	22	6	28	6	—	6
I.—IV. 1942	68	49	117	27	—	27
I.—IV. 1941	79	46	125	29	1	30

[1]) Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Verkehre nach und von Italien

Danzas & Co. AG. Internationale Transporte **Chiasso**

Lager- und Kellerräume mit Geleiseanschluss

Telephon Nummer 42421

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre zusammengefasst worden. Es handelt sich um folgende **noch gültigen Erlasse:**

BRB. über die Warenumsatzsteuer.
Verfügung Nr. 1a des EFZD. betreffend Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr.
Verfügung Nr. 2 des EFZD. betreffend Freiliste der Grosshandelswaren.
Verfügung Nr. 3 des EFZD. betreffend Liste der Waren, für die der Steuersatz von 2½% Anwendung findet.
Verfügung Nr. 4 des EFZD. betreffend Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
Beurteilung von Hinterziehungen der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.
Verfügung Nr. 11a des EVD. (Neue Vorschriften betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer).
Verfügung Nr. 578 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD. betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer in Handwerk und Gewerbe.
Mitteilung Nr. 1 betreffend Werkstoffe.
Mitteilung Nr. 2 betreffend Berechnung der Warenumsatzsteuer im Baugewerbe.
Mitteilung Nr. 3 betreffend den Eigenverbrauch.

Die Broschüre (in deutscher oder französischer Sprache) ist zu **Fr. —.90** bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen **nicht** erwünscht. Nachnahmesendungen erfolgen unter Zuschlag des Portos.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern

Nestlé und Anglo-Schweizerische Holding AG.

Cham und Vevey

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 1942 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1941 vom 1. Mai 1942 ab zahlbar mit

netto Fr. 11.125

per Aktie gegen Coupon Nr. 4, der nur von der Nestléaktie abzutrennen ist. Die Coupons, in Verbindung mit einem Bordereau, können an den Kassen folgender Banken zur Zahlung vorgewiesen werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und Filialen,
Schweizerischer Bankverein, Basel und Filialen,
Eidgenössische Bank AG., Zürich und Filialen,
Basler Handelsbank, Basel und Filialen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur und Filialen,
Banque cantonale vaudoise, Lausanne und Agenturen,
Zürcher Kantonalbank, Zürich,
Kantonalbank von Bern, Bern und Filialen,
Zuger Kantonalbank, Zug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Freiburg,
DuPasquier, Montmollin & Cie., Neuenburg,
Darier & Cie., Genf.

Cham und Vevey, den 28. April 1942. L 107

Der Verwaltungsrat.

Holding Nestlé et Anglo-Suisse SA.

Cham et Vevey

Paiement du dividende

Selon décision de l'assemblée générale du 28 avril 1942, le dividende pour l'exercice 1941 est payable contre remise du coupon n° 4, à détacher de l'action Nestlé seulement, à raison de

Fr. 11.125 net

par action, à partir du 1er mai 1942. Les coupons accompagnés d'un bordereau peuvent être présentés aux domiciles de paiement suivants:

Crédit Suisse, Znrich et ses succursales,
Société de Banque Suisse, Bâle et ses succursales,
Banque fédérale SA., Zurich et ses succursales,
Banque commerciale de Bâle, Bâle et ses succursales,
Union de banques suisses, Winterthour et ses succursales,
Banque cantonale vaudoise, Lausanne et ses agences,
Banque cantonale de Zurich, Zurich,
Banque cantonale de Berne, Berne et ses succursales,
Banque cantonale zougoise, Zoug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg,
DuPasquier, Montmollin & Cie, Neuchâtel,
Darier & Cie, Genève.

Cham et Vevey, le 28 avril 1942. L 106

Le conseil d'administration.

The Majestic Palace Hotel à Nice

Le conseil d'administration de cette société, dont le siège est à Vevey, convoque Messieurs les actionnaires en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 2 mai 1942, à 15 heures, à l'Hôtel de ville de Vevey.

Ordre du jour statutaire.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 30 avril 1942, sur présentation des titres ou de certificats en tenant lieu, par l'étude des notaires Monod et Delafontaine, à Vevey, où le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs sont déposés à la disposition des actionnaires. L 96

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie.,

Aktiengesellschaft, Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 16. Mai 1942, 15 Uhr, im Fabrikbureau der Gesellschaft, Sentimattstrasse 5, Luzern

TRAKTANDEN:

Die üblichen, gemäss Ziffer 25, Absatz 1, Lit. a, b und e, der Statuten; Revisionsbericht, Wahlen und Diverses.

Eintrittskarten können ab heute bis zum 13. Mai 1942 gegen Ausweis des Aktienbesitzes, des durch Uebergabe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann, im Bureau der Gesellschaft, Sentimattstrasse 5, bezogen werden. Die Berichte und die Rechnung liegen ab 4. Mai im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Lz 55

Luzern, den 25. April 1942. **Die Verwaltung.**

Hänni & Cie. AG., Jegenstorf

Manometer- und Armaturenfabrik

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 16. Mai 1942, 15 Uhr, im Hotel Wilden Mann,
Aarbergergasse 41, in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 1941.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.

Die Zutrittskarten zu dieser Versammlung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 15. Mai 1942 bezogen werden bei der Schweizerischen Volksbank in Bern, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Bern, der Bank in Langenthal, Langenthal, oder im Bureau der Gesellschaft in Jegenstorf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1941 sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen bis 15. Mai 1942 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz beim Sitze der Gesellschaft in Jegenstorf bezogen werden bzw. sie werden den Interessenten auf Wunsch vor der Generalversammlung zugestellt. R 9

Jegenstorf, den 29. April 1942. **Der Verwaltungsrat.**

Auto AG. Rothenburg

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre kann die Dividende pro 1941

mit Fr. 6.— netto pro Aktie

gegen Einsendung des Coupon Nr. 4 durch die Gesellschaftskasse in Rothenburg bezogen werden. Lz 56

Rothenburg, den 30. April 1942. **Die Betriebsleitung.**

ALPHA AG.

Werkstätte für elektrische und mechanische Konstruktionen

Nidau

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1942 wurde für das Rechnungsjahr 1941 eine

Dividende von 5%,

abzüglich eidgenössische Couponsteuer, festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt durch die Kantonalbank von Bern, Filiale Biel.

Nidau, den 28. April 1942. U 16

Finanzamt der Stadt Zürich

4½%-Anleihen der ehemaligen Gemeinde Aussersihl, von Fr. 1 300 000 und Fr. 200 000, von 1881 und 1884

Auslosung von Obligationen

Rückzahlung auf 1. November 1942

21	152	305	347	477	697	834	977	1066	1205	1300	1336
67	154	312	379	504	703	841	981	1090	1233	1320	1338
80	161	315	385	554	717	863	1001	1193	1243	1323	1388
94	242	328	409	571	723	881	1018	1203	1248	1327	1464
138	289	329	472	629	793	937	1028	1204			

Die Rückzahlung erfolgt bei folgenden Zahlstellen:
Zürich: Stadtkasse, Basler Handelsbank, Schweizerische Kreditanstalt;
Basel: Basler Handelsbank, Schweizerische Kreditanstalt.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung auf. Z 245

Zürich, den 27. April 1942.

Der Vorstand des Finanzamtes.

Aktienmühle Basel

Der Coupon Nr. 46 unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 44.94, abzüglich 6% eidgenössische Couponsteuer und 5% Wehrsteuer, d. h. mit

Fr. 40.— netto

von der Schweizerischen Volksbank in Basel eingelöst. Q 131

Basel, den 27. April 1942.

Der Verwaltungsrat.

Nach Spanien und Portugal über **Port-Bou** und **Canfranc**

Eilsammeldienste ab **Genf** und **Basel** durch die Spezialisten

J. Véron, Grauer & Cie. AG.

X 67

SOMMER AG. BERN

Lebensmittel

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft gelangt der Coupon Nr. 35 unserer Aktien vom 29. April 1942 hinweg zu

Fr. 10.— netto pro Aktie

an unserer Kasse zur Auszahlung. 238

Bern, den 28. April 1942.

Der Verwaltungsrat.

SA. Magazzini Generali, Chiasso

Punto Franco

Pagamento di dividendo

Si avvisano i Signori azionisti che l'assemblea generale ordinaria del 25 corrente ha fissato, per l'esercizio 1941, un dividendo di:

fr. 22.50 netto per azione.

La cedola nº 17 è pagabile da oggi presso:

la Banca della Svizzera italiana di Lugano e Chiasso,
la Società di banca svizzera, Chiasso,
la Unione di banche svizzere, Chiasso,
la Banca centrale cooperativa, Basilea. O 23

SA. Magazzini Generali.

Emission

d'un

emprunt 4% de fr. 400 000, de 1942

par obligations foncières

de la maison **Winckler & Cie**, Société anonyme

Fabrique de chalets,

à Marly-le-Petit,

destiné:

a) au remboursement ou à la conversion de l'emprunt 5% de 1936, dénoncé pour le 31 juillet 1942;
b) au remboursement de dettes hypothécaires et bancaires;
c) à l'extension de son programme d'activité.

Modalités de l'emprunt: Titres de 500 fr., au porteur, jouissance 15 mai 1942, coupons semestriels. Remboursement de 1948 à 1957 par tirages au sort. Faculté de rembourser tout ou partie du solde à partir du 15 mai 1950. Gérante de la grosse: Banque populaire suisse.

Prix d'émission: 97,25%, la moitié du timbre fédéral sur titres, soit 0,60%, est déduite du montant du premier coupon.

Libération des titres du 20 mai au 20 juin 1942.

Les **demandes de conversion** et les **souscriptions contre espèces** seront reçues par les banques ci-après: F 17

du 1er au 15 mai 1942

Banque de l'Etat de Fribourg **Weck, Aeby & Cie,**

Banque populaire suisse.

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & Co.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

Gut erhaltene 10-Tasten-

Additions-

rechenmaschine, schreibend, gesucht. Z 253

Preisangebote an Postfach 14471, Zürich 7.

77

Druckknopf in verschiedenen Farben

Fr. 3.50

Der neue Minenhalter aus Leichtmetall. Das schon lang ersehnte, handliche, federleichte Präzisionswerkzeug für Zeichentisch und Büro

Dazu die normalen CARAN D'ACHE Blei-, Farb-, Kopier- und Tintenminen

Scholl

Zürich an der Poststrasse

RUF ORGANISATION

Lager-Ueberwachung

bedarf bei der heutigen Rationierung und den wechselnden Selbstkosten vielfach eines Ausbaues und erhöhter Exaktheit.

Bei einem Mindestaufwand von Zeit und Arbeit werden Sie allen Forderungen gerecht mit der Ruf-Organisation, die sich jedem Betrieb einpaßt.

Rufen Sie Ruf; wir orientieren Sie unverbindlich.

Ruf-Organisation Löwenstraße 19
Telephon 5 76 80 **Zürich**

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. **CARBONPAPIERE**

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Art. 582 ZGB.

Erblasser:

Studer Walter,

1892, Alberts sel., Wirt zum Restaurant Bahnhof, von und in **Hägendorf.** On 39

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner (inklusive Bürgschaftsgläubiger) bis und mit **1. Juni 1942,** bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger, gemäss Artikel 590 ZGB. Die Eingaben sind Wert 14. April 1942 zu berechnen.

Olten, den 28. April 1942.

Amtsschreiberei Olten-Gösgen,
F. Peyer, Notar.

Stahlblechplomben

alle Grössen. Von der Oberpostdirektion als Wertpaketverschluss zugelassen.

Vollwertiger Ersatz für Bleiplomben!

Petitpierre & Grisel
Neuchâtel N 25

Franz. Grill-, Speise- und Café-Restaurant
Metropol
Zürich, Fraumünsterstr. 14, Leitung G. Gubser

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den am 6. April 1942 in Melbourne verstorbenen Herrn

Adolf Alois Henggeler-Scherer,

Ingenieur, von Unterägeri, wohnhaft gewesen Villa Seronok, **Gemeinde Horw** (Kt. Luzern), mit Aufenthalt in Melbourne, wird das öffentliche Inventar durchgeführt.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden **bis und mit dem 1. Juni 1942** auf der Gemeinderatskanzlei Horw (Kt. Luzern) anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung der Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 und ff., 590 und 591 des ZGB. und §§ 75 und ff. des luz. Einf.-Ges. zum ZGB.). Lz 57

Horw, den 30. April 1942.

Die Gemeinderatskanzlei.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.